

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im September u.a. Überbrückungsbeiträge beschlossen und sich mit dem Agglomerationsprogramm Basel auseinandergesetzt.

Seite 22

Mitmachbaustelle Plumpi

Die Spiel- und Freifläche Plumpi wird seit Anfang des Jahres umgestaltet; am 6. November findet die zweite Mitmachbaustelle statt.

Seite 25

Spielfläche Pastorenweg

Bei einem kleinen Eröffnungsanlass wird am Mittwoch, dem 30. Oktober, die neue Spiel- und Freizeitanlage Pastorenweg eröffnet.

Seite 30



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Oktober 2024 – Nr. 42



NEUERÖFFNUNG: Augenarztpraxis RISI

Dr. med. Helena Risi
Fachärztin Ophthalmologie FMH,
FEBO, Spez. Ophthalmochirurgie

Termin auch ausserhalb der
üblichen Öffnungszeiten.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Grabenmattweg 53, 4123 Allschwil
www.dr.risi.ch • Telefon 061 521 51 95



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Die neue Gemeinderätin zieht eine erste Bilanz

Seit Anfang Juli ist Biljana Grasarevic (Grüne) Allschwiler Gemeinderätin. Nach etwas mehr als 100 Tagen erzählt das einzige neue Mitglied der Exekutive, wie sie das Amt erlebt.

Seite 5

Später Punktgewinn für den FC Allschwil

Ein Hechtkopfball von Captain Joel Schuler in der Schlussminute sicherte dem FC Allschwil im Heimspiel gegen den FC Pratteln ein 3:3-Unentschieden. Die Blauroten waren zu Beginn der attraktiven Partie klar besser gewesen, verpassten es aber, aus ihrer Überlegenheit mehr Kapital zu schlagen.

Seite 19

Eine Dose soll helfen, im Notfall Leben zu retten



Ab kommendem Monat werden in Allschwil, Bimingen und Schönenbuch sogenannte SOS-Dosen gratis erhältlich sein. Sie dienen dazu, dass bei medizinischen Notfällen zu Hause relevante Informationen für die Rettungskräfte schnell zur Hand sind, auch wenn eine Person nicht selbst Auskunft geben kann.

Foto zVg

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

RAIFFEISEN

Jetzt
anmelden

Event «Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandat» am 31.10.2024, 18 Uhr

Machen Sie aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie: Nebst einer fundierten Einschätzung der aktuellen Märkte ist eine konsequente und strukturierte Umsetzung im Portfolio von entscheidender Bedeutung.

Gerne präsentieren wir Ihnen unseren bewährten Beratungsansatz im Detail.

www.raiffeisen.ch/allschwil/anlageevent24



Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 28. Oktober 2024
Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)
Ort: Saal Schulhaus Gartenhof, Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Bereinigung der Tagesordnung
2. Wahl der Stimmzähler(innen)
3. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 08.04.2024
4. Ersatzwahl von einem Mitglied für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode vom 01.07.2024 bis 30.06.2028 – Vorschlag des Bürgerrates: Rolf Adam
5. Voranschlag 2025
 - 5.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2025
 - 5.2. Genehmigung des Voranschlages 2025
6. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
7. Investitionsantrag Forstbetrieb vom 31.10.2022 (Bau eines zusätzlichen Forstgebäudes für CHF 1.85 Mio.) – Nachtragskredit über CHF 220'000.–
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Gestützt auf §4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 08.04.2024 sowie die Unterlagen zu Traktandum 5 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

Jacques Butz Irène Rauber
 Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 09 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung www.bg-allschwil.ch

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Wir helfen dank Ihrer Spende.

Merci.



IBAN
 CH67 0900 0000
 1570 3233 7

Postkonto
 15-703233-7

Mit TWINT:



PRO SENECTUTE
 GEMEINSAM STÄRKER



Angebot der Woche

		€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg	19.95	19.95
Charolais Rindsbraten	kg	14.55	14.55
Rindfleisch Ragout Charolais	kg	13.85	13.85
Morbier-Käse AOP	kg	15.95	15.95
Munster-Käse AOP Schuster	kg	18.75	18.75
Riesling 2020 Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	5.54	5.54
L'Instant Rosé 2021 Pays d'Oc Bio	75 cl	5.54	5.54
Château Coulon Rouge 2022 Corbières – Vin Bio	75 cl	7.46	7.46
Château Macquin 2021 Saint-Georges – Saint-Emilion	75 cl	9.96	9.96

FREUND HEGENHEIM ELSASS
 TEL. 0033 389 78 43

Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung ab CHF 6200 pro Monat



Inserieren bringt **Erfolg!**



colourkey

Die nachhaltige Freizeitkarte aus Basel.



Gesundheit

SOS-Dose – Hilfe aus dem Kühlschrank

Im November wird in Allschwil ein Hilfsmittel lanciert, das bei medizinischen Notfällen relevante Informationen bereithält.

Von Andrea Schäfer

Sie ist ungefähr so gross wie ein Gewürzstreuer, hat ein rot-weisses Design, ist aus Plastik gefertigt und hat einen Schraubverschluss. Die sogenannte SOS-Dose dient dazu, dass bei einem medizinischen Notfall zu Hause wichtige Informationen für Rettungsdienste schnell zur Hand sind. «Besonders, wenn Rettungsdienste zu jemandem kommen, der nicht Auskunft geben kann. Etwa wenn jemand bewusstlos oder verwirrt ist oder die Sprache nicht kann», erklärt Eveline Beroud, Sozialarbeiterin bei der römisch-katholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch.

Wie sie ausführt, werden im November solche SOS-Dosen in Allschwil, Binningen und Schönenbuch gratis erhältlich sein. Dies ist ein Projekt der Sozialarbeiterinnen der katholischen Kirchgemeinden (Beroud und Monika Heitz) und der Fachstelle Alter und Gesundheit der Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch (ABS).

Im Innern der Dose befindet sich ein Datenblatt, auf dem relevante Information eingetragen werden können: beispielsweise die Beschreibung wichtiger Erkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten, Aufbewahrungsort von Medikamenten, die Kontaktadresse von Hausärztin/-arzt, Hinweis auf Patientenverfügung und Kontaktdaten von nahestehenden Personen, die im Notfall benachrichtigt werden sollen. Wie Beroud ausführt, werden die Rettungsdienste der Region im Rahmen von internen Weiterbildungen über die SOS-Dose informiert und kennen das Konzept.

Dazu gehört etwa, dass Inhaber mithilfe von enthaltenen Aufklebern signalisieren, dass sie eine SOS-Dose besitzen. Ein Kleber wird auf der Innenseite der Haus-/Wohnungstür angebracht. Ein zweiter kommt auf den Aufbewahrungsort der Dose – den Kühlschrank. Dort soll die Dose gut sichtbar ins Türfach gestellt werden. «Dies aus dem einfachen Grund, dass es in jedem Haushalt einen Kühlschrank gibt», so Beroud.

Wie die Sozialarbeiterin sagt, hilft die SOS-Dose nicht nur im Not-



Die SOS-Dose wird im Kühlschrank aufbewahrt, da in jedem Haushalt ein solcher vorhanden ist.

Foto Eveline Beroud

fall, sie sei auch ein «Türöffner». Die Dose gäbe Personen einen Anstoss, über heikle Themen (beispielsweise lebenserhaltende Massnahmen im Notfall) nachzudenken, mit ihren Angehörigen und/oder Betreuungspersonen darüber zu sprechen und bei Bedarf weitere Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen, die von der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS vermittelt werden.

Mit dem Gratisangebot der Dose ist das hiesige Projekt nicht das erste in der Region: «Es gibt die Dose bereits seit 2019 in Arlesheim und Münchenstein», so Beroud. Inzwischen seien auch weitere Orte in der Region dazugekommen, darunter beispielsweise Reinach und Dornach. In Deutschland ist das Konzept schon länger bekannt. Dosen können auch im Handel gekauft werden.



Die Dose hat ein rot-weisses Design und enthält ein Datenblatt. Foto asc

Während die Gratis-Dose in Arlesheim, Münchenstein und Dornach vom Lions Club Dorneck finanziert wurde, sind beim hiesigen Projekt mehrere Sponsoren involviert. «Wir haben verschiedene Organisationen angefragt, wie zum Beispiel den Frauenverein St. Peter und Paul, die lokalen Kirchgemeinden, die Spitex Fördervereine, den Binninger Fonds, verschiedene Stiftungen und den Swisslosfonds», erzählt Beroud.

Inzwischen seien auch positive Bescheide eingetroffen, die es möglich machen, eine erste Ladung Dosen zu bestellen. «Wir werden nun etwa 2000 Stück bestellen», so Beroud. «Aber es ist ein laufender Prozess, weil gewisse Institutionen, die wir angefragt haben, ihre Entscheide erst später treffen werden.» Das Ziel sei dereinst total etwa 5000 Dosen. Wie Beroud betont, werde bei der hiesigen Dose bewusst auf Werbeaufschriften verzichtet: «Wir wollen mit den Dosen nicht Werbung machen, sondern sie sollen den Leuten dienen.»

Abgabestellen werden die hiesigen Kirchgemeinden, die Gemeindeverwaltungen, die Spitex wie auch lokale Apotheken sein. Das exakte Datum, ab wann die Dosen nächsten Monat verfügbar sind, steht noch nicht fest, da es auch von der Lieferfrist abhängt. Das AWB wird Sie auf dem Laufenden halten.

Mehr zur Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil, Binningen, Schönenbuch www.alterundgesundheit-abs.ch

Kolumne

Wald und Wild

Sie haben es sicher auch schon bemerkt, die Tage werden wieder kälter und kürzer. Dies merkt auch das Wild im Wald. Allen voran das Reh. Ist es doch in den Sommermonaten ein Einzelgänger, ausser die Geiss mit ihrem Kitz, so schliesst es sich im Winter zu grösseren Gruppen zusammen. Jäger nennen solche Gruppierungen Sprünge.



Von Peter Gall*

In einer Zeit, in welcher wenig Nahrung, fast keine Deckung und die Witterung viel von den Tieren abfordert, ist das Bilden von Sprünge sehr vorteilhaft. Beobachten Sie diese Rehe aus der Ferne, es ist unglaublich spannend. Auch andere Tiere verhalten sich im Winter anders als im Sommer. Der Dachs schläft nun viel, er macht eine Winterruhe. Da er aber immer wieder aufwacht und dabei auch Ausflüge aus seinem Bau macht, redet man nicht von Winterschlaf. Ihn werden Sie selten sehen. Er ist vor allem in der Dunkelheit unterwegs. Die Wildschweine haben zurzeit ein richtiges Paradies um sich. Überall steht der Mais der Bauern und andere Leckereien auf den Feldern. In den Wäldern wartet in diesem Herbst ebenfalls ein reich gedeckter Tisch. In unseren eichenreichen Laubmischwäldern tragen viele Eichen Früchte. Wenn viele Eichen Eicheln tragen, nennt man das Eichenmast. Diese kommen nicht jährlich vor. Nur alle drei bis fünf Jahre tragen die meisten alten Eichen Früchte. Erst wenn es dann tiefer Winter ist, wird es für die Wildschweine anstrengender, Nahrung zu finden. Nicht nur für die Tiere ist eine Eichenmast interessant. Damit sich unsere Wälder natürlich verjüngen, sind Eicheln die Voraussetzung. Sofern sie nicht gefressen werden und die Voraussetzungen im nächsten Frühling gut sind, wächst aus einer Eichel eine junge Eiche.

Beobachten Sie die Tiere in der Natur, es ist immer wieder Neues zu entdecken. Seien Sie aber rücksichtsvoll, bleiben Sie auf den Wegen und halten Sie den nötigen Abstand. Gerade in kalten Monaten verbrauchen flüchtende Tiere wertvolle Ressourcen.

*stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental

850... Rynach 2024
WBZ

Flohmarkt

Die Schatzsuche mit sozialem Mehrwert

25.-28.10.2024

Fr: 17-21 h | Sa+So: 10-18 h | Mo: 12-18 h

Aumattstrasse 71, Reinach | wbz.ch

COUNTRY ABEND

Freitag 15. Nov. 2024
19 - 21.45 Uhr

Live Musik mit Rikky G.

Kleines à la carte Angebot mit feinsten „Western Style“ Leckereien

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7
4123 Allschwil

Tel. 061 485 33 99
Fax 061 485 30 01

www.ambiente-allschwil.ch
info@ambiente-allschwil.ch

Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Allschwiler
Wochenblatt

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

www.allschwilerwochenblatt.ch

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 1000

U. BAUMANN

Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

4104 Oberwil

Jetzt Reparatur melden

Jetzt inserieren

Interview

«Der Kontakt zu den Mitarbeitenden der Gemeinde ist ein grosser Pluspunkt»

Die neue Allschwiler Gemeinderätin, Biljana Grasarevic (Grüne), zieht eine erste Bilanz nach rund 100 Tagen im Amt.

Von Andrea Schäfer

Seit Anfang Juli gehört Biljana Grasarevic (Grüne) neu dem Allschwiler Gemeinderat an. 2023 wurde sie für den Wahlkreis Allschwil in den Landrat gewählt, trat aber im vergangenen Sommer aus Zeitgründen zurück, um sich dem Gemeinderatsamt widmen zu können. Die Ökonomin und Mittelschullehrerin Wirtschaft und Recht mit Jahrgang 1983 übernahm in der Exekutive die Ressorts Volksgesundheit und Sport sowie Umwelt. Im Interview erzählt sie von ihren ersten Erfahrungen als Gemeinderätin.

Allschwiler Wochenblatt: Sie wurden im März gleich beim ersten Anlauf in den Gemeinderat gewählt. Hat Sie das überrascht?

Biljana Grasarevic: Die Ausgangslage war anspruchsvoll. Alle bürgerlichen Parteien traten mit eigenen Kandidaten an und formierten sich als gemeinsames Lager. Zudem hat es bisher noch keine grüne Kandidatur in den Gemeinderat geschafft. Unter diesen Voraussetzungen habe ich nicht fest mit einer Wahl gerechnet. Daher war ich tatsächlich etwas überrascht.

Sie sind nun seit rund 100 Tagen im Amt. Ist es so, wie Sie es sich vorgestellt hatten?

Da ich zuvor keine exekutive Funktion innehatte und auch nicht im Allschwiler Einwohnerrat war, konnte ich nur erahnen, was auf mich zukommen würde. Deshalb habe ich früh den Austausch mit amtierenden Gemeinderatsmitgliedern gesucht. Der Allschwiler Gemeinderat galt in der Vergangenheit als zerstritten und die Atmosphäre als schwierig. Sollte dies der Fall gewesen sein, hat sich die Situation inzwischen deutlich verbessert. Unser neuer Gemeindepräsident führt die Sitzungen zudem ruhig und professionell, was sehr wichtig ist. Dafür bin ich ihm dankbar.

Welche Aspekte der Arbeit als Gemeinderätin schätzen Sie als besonders schwierig ein?



Biljana Grasarevic (Grüne) sitzt seit diesem Juli im Allschwiler Gemeinderat und gesellte sich dort zu sechs Bisherigen.

Foto zVg

Als Ökonomin und Lehrerin bin ich es gewohnt, Aufgaben zielgerichtet zu erledigen. Im Gemeinderat kann es jedoch vorkommen, dass zwischen einem Beschluss und dessen Umsetzung mehrere Jahre vergehen oder manche Vorhaben gar nicht realisiert werden. Es kann frustrierend sein, wenn man seine Zeit investiert und am Ende nichts dabei herauskommt, aber das ist Teil des politischen Prozesses.

Welche Aspekte an Ihrem neuen Amt gefallen Ihnen besonders, welche eher weniger?

Der Kontakt zu den Mitarbeitenden der Gemeinde ist ein grosser Pluspunkt. Seitdem ich Gemeinderätin bin, schätze ich noch mehr, wie motiviert und kompetent unsere Mitarbeitenden sind. Weniger positiv sehe ich die Ineffizienzen in den Gemeinderatssitzungen. Manchmal denke ich, dass wir bei bestimmten Themen schneller zu Entscheidungen kommen könnten. Andererseits sind wir sieben Personen, und es ist verständlich, dass Diskussionen Zeit brauchen. Daran werde ich mich wohl noch gewöhnen müssen.

Welches Zeitempensum wenden Sie für Ihre Arbeit als Gemeinderätin auf und wie ist dies mit Ihrem Job und Ihrem Privatleben vereinbar?

Die Wahrheit ist, dass das Amt schwer mit Beruf und Privatleben zu vereinbaren ist. Unser Milizsys-

tem ist nach wie vor auf Männer sowie auf ältere oder kinderlose Menschen ausgerichtet. Ohne die grossartige Unterstützung meines persönlichen Umfelds wäre das kaum zu bewältigen. Sollte es irgendwann nicht mehr funktionieren, wird die Familie immer Vorrang haben. Zurzeit ist der Mittwoch für den Gemeinderat reserviert. Wenn abends noch eine Einwohnerratssitzung stattfindet, wird der Tag lang. An den anderen Tagen bereite ich die Geschäfte vor oder habe Termine mit Gemeindemitarbeitenden oder externen Personen. Als Neuling benötige ich zudem mehr Zeit, um mich in die Abläufe einzuarbeiten. Insgesamt würde ich meinen Arbeitsaufwand auf etwa 40 Prozent schätzen.

Sie haben die Ressorts Umwelt sowie Volksgesundheit und Sport übernommen. Sind Sie glücklich mit dieser Wahl und gibt es bei diesen Ressorts Bereiche, wo Sie sich besonders einbringen wollen oder grosses Verbesserungspotenzial sehen?

Ich bin mit der Ressortverteilung zufrieden. Im Umweltbereich gibt es einige Projekte, die aufgrund der bisherigen politischen Mehrheitsverhältnisse nicht realisiert werden konnten. Andererseits sind wir uns der angespannten finanziellen Lage bewusst und konzentrieren uns daher auf Projekte, die schnell und kosteneffizient umsetzbar sind.

Welche Projekte in Ihren beiden Ressorts werden Sie in der laufenden Legislatur beschäftigen?

Es ist noch zu früh, um eine konkrete Einschätzung zu geben. Ich arbeite derzeit daran, gemeinsam mit den Gemeindemitarbeitenden mögliche Vorhaben zu sondieren, die dem Gesamtgemeinderat vorgelegt werden sollen. Klar ist jedoch, dass es im Umweltbereich durch die neue Zusammensetzung des Gemeinderats zu sichtbaren Impulsen kommen wird. Im Bereich Volksgesundheit und Sport sind in dieser Legislatur keine drastischen Veränderungen zu erwarten.

Ins Ressort Umwelt gehört auch die Thematik um die 2012 sanierte Chemiemülldeponie Roemisloch, bei der die Gemeinde Allschwil in den letzten Jahren mehrfach gefährliche Substanzen festgestellt hat. Ist dort eine Lösung mit den verantwortlichen Chemiefirmen in Sicht oder bleiben die Fronten verhärtet?

Die Diskussionslage hat sich verbessert, jedoch fühlen wir uns als direkt betroffene Gemeinde vom Kanton weiterhin nicht ausreichend ernst genommen. Während wir direkt an der Deponie hochgradig krebserregende Schadstoffe wie Benzidin messen, deren Konzentration teils sogar zunimmt, nimmt der Kanton Proben in grösserer Entfernung zur Deponie. Unser Mindestziel in den anstehenden Gesprächen ist es, ein glaubwürdiges Monitoring zu etablieren, auf das sich sowohl Gemeinde als auch Kanton stützen können. Es sollten alle Beteiligten an denselben Stellen messen, um eine fundierte Grundlage für weitere Massnahmen zu schaffen.

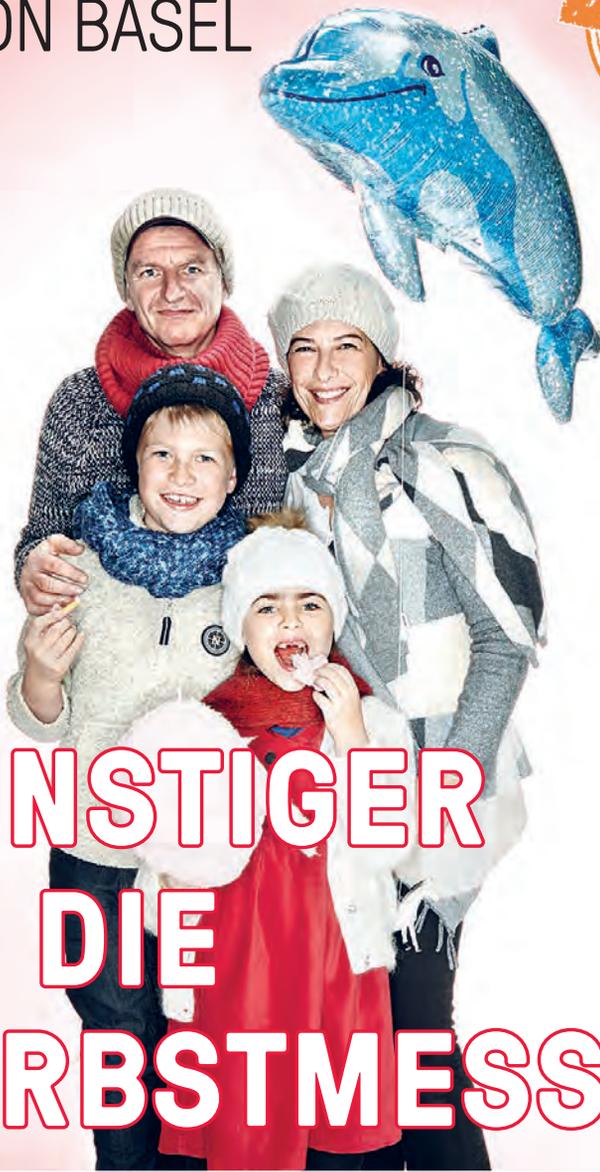
Im letzten Herbst geriet der Allschwiler Gemeinderat wegen interner Streitigkeiten in die Schlagzeilen. Wie erleben Sie als einziges neues Mitglied aktuell die Zusammenarbeit im Rat?

Ich erlebe die Zusammenarbeit als konstruktiv und von gegenseitigem Wohlwollen geprägt. Wir arbeiten aktiv daran, die Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Einzig die Ineffizienz der Sitzungen belastet mich.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

FAMILIENPASS REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

BASILISK
DIE BESCHTE HITS

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

In a World Unspoken

Raschèr Saxophone Quartet
Ekaterina Kofanova (Orgel)

Mo | 21. Oktober 2024 | 19.30

Eintritt frei - Kollekte

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
Abendgarderobe, Antiquitäten,
Möbiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974,

Telefon 076 641 72 25

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.

Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Der Weg in den goldenen Herbst. Wohin führt er uns?

Der Übergang in den Ruhestand bringt viele Fragen und Herausforderungen mit sich, da der gewohnte Arbeitsrhythmus und die sozialen Kontakte aus dem Berufsleben wegfallen. Innovage, ein gemeinnütziger Verein von pensionierten Fachkräften, bietet Seminare an, um diese Lücke zu schliessen. Die Seminare, unterstützt von der Christoph Merian Stiftung, finden im Freizeithaus Allschwil statt und behandeln Themen wie den Umgang mit freier Zeit, Partnerbeziehungen, soziale Kontakte und neue Lebensziele. Die TeilnehmerInnen diskutieren in einer entspannten Atmosphäre über ihre Gedanken und Erfahrungen, um den dritten Lebensabschnitt bewusster zu gestalten.



:innovage
Erfahrung schafft Zukunft

cms
Christoph Merian Stiftung

Pensioniert! Und jetzt?

Das Seminar wird durchgeführt am:

**5. November 2024 und 3. Dezember 2024
sowie am 14. Januar 2025**

Ort: Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76,
Allschwil,

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr, anschliessend Apéro
Inhalt ist die Lebensgestaltung nach der Pensionierung mit den Schwerpunkten freie Zeit, soziale Kontakte, Partnerschaft und neue Ziele.

Eingeladen sind alle Interessierten vor oder nach der Pensionierung.

Unkostenbeitrag: CHF 10.-. Anmeldung auf:
pensionierung@innovage.ch

Feuerwehr

Hauptübung rund ums Feuerwehrmagazin

Am Samstag, 26. Oktober, lädt die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Hauptübung ein. Der Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Allschwil (Baselmattweg 2). Die ganze Übung findet im Umkreis des Feuerwehrmagazins statt und ist für Gross und Klein gut begehbar. Rund 65 motivierte und engagierte Frauen und Männer bilden das starke Team der hiesigen Feuerwehr. Auf freiwilliger Basis sind sie rund um die Uhr – an 365 Tagen – für Ihre Sicherheit besorgt. Seit 2017 bildet die Feuerwehr Allschwil mit der Feuerwehr Schönenbuch den Feuerwehrverband Allschwil-Schönenbuch. Sie leistet pro Jahr rund 125 Einsätze.

Hautnaher Einblick

An der Hauptübung präsentiert sich die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch der Öffentlichkeit und gestattet einen Einblick in ihre Arbeit, das moderne Material und die Einsatzfahrzeuge. Die Feuerwehrleute wollen auch dieses Jahr zeigen, dass sich die Bevölkerung in Allschwil und Schönenbuch vollumfänglich auf ihre Feuerwehr verlassen kann. An verschiedenen Einsatzübungen rund um das Feuerwehrmagazin geben die Feuerwehrmänner und -frauen sowie



Am Samstag, 26. Oktober, können alle Interessierten die Feuerwehr hautnah erleben.

Foto Archiv AWB

die seit 2012 bestehende und in der Zwischenzeit auf 30 Mitglieder angewachsene Jugendfeuerwehr den Gästen einen Einblick in ihr Handwerk. In der Jugendfeuerwehr treffen sich motivierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren zehnmal im Jahr und erlernen das Feuerwehr-Handwerk unter Anleitung von fachkundigen Feuerwehrleuten.

Wechsel an der Spitze

Die diesjährige Hauptübung ist die letzte von Roland Michel. Er ist seit 2012 Kommandant der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch und tritt

per Ende Jahr nach 30 Jahren in den Diensten der Feuerwehr ab. Er übergibt das Kommando an Christoph Kneier. Im Anschluss an die Hauptübung finden gegen 16.30 Uhr auf dem Vorplatz des Feuerwehrmagazins Allschwil die Verabschiedungen, Beförderungen und Ehrungen statt. Danach laden die beiden Gemeinden alle Besucher zu einem Apéro ein. Die Feuerwehr freut sich auf Ihren Besuch.

Stefan Fischli, *Fourier*
Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch

www.fwallschwil.ch

Parteien

Abstimmungen am 24. November

Liebe Stimmberechtigte, am 24. November ruft uns der Bund und die Gemeinde an die Abstimmungsurnen. Fünf Vorlagen, davon eine auf kommunaler Ebene, verlangen nach diesem Urnengang. Fünf Milliarden will Bundesbern für den Ausbau der Nationalstrassen investieren. In einer Zeit, in welcher der Bundesrat Nachtzüge der SBB streichen und auf Klimaschutzinvestitionen verzichten will, sollen Teile der Nationalstrassen auf acht Spuren ausgebaut werden. Wir empfehlen ein Nein.

Zwei weitere Vorlagen zielen auf Veränderungen im Mietrecht ab. In den Bereichen Untermiete und Kündigung wegen Eigenbedarf soll das OR, zugunsten der Hausbesitzenden geändert werden. Es geht hier nicht um Massnahmen, die Missbrauch verhindern sollen. Die Regeln sind in dieser Hinsicht schon jetzt genügend. Es kann eigentlich nur um das Begehren der Besitzenden gehen, Mietparteien möglichst rasch kündigen zu dürfen, um nach einer Sanierung die Mietobjekte wieder teurer an die nächsten Mietenden zu vergeben. Auch hier empfehlen wir zweimal deutlich Nein.

Die vierte Vorlage vom Bund betrifft Änderungen im Krankenversicherungsgesetz. Die Verteilung der Kosten, zwischen den Kantonen und den Krankenkassen bei der stationären, der ambulanten und der Langzeitpflege, sollen neu aufgestellt werden. Insgesamt sollen 20 Prozent der Kosten von der öffentlichen Hand zu den Kassen verschoben werden. Was auf einen ersten Blick gut aussieht, wird jedoch zu weniger Mitsprache der Kantone in der Grundversorgung führen. Hier kann sich die SP nicht auf eine Parole einigen. Wir haben hier eine Stimmfreigabe beschlossen.

Der neugegründete Zweckverband für die Betreuung und die Pflege entspricht den Vorgaben des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes des Kantons. Wir empfehlen mit einem Ja zu den Statuten, dem Einwohnerrat zu folgen.

Vorstand und Fraktion
SP Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Ehrung

Allschwiler Psychiaterin ausgezeichnet

Die Psychiaterin Gisela Perren-Klingler erhielt Ende September in Boston (USA) eine hohe Anerkennung, den «Distinguished Mentorship Award» der International Society for Traumatic Studies. Gisela Perren-Klingler ist in Basel aufgewachsen, hat ihr Medizin-Studium an der Universität Basel abgeschlossen und sich anschliessend als Fachärztin für (Kinder- und Jugend-) Psychiatrie ausgebildet. Über 25 Jahre baute sie in Visp ihre Praxis auf, die erste im Oberwallis für Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie.

Heute lebt sie in Allschwil an der Baslerstrasse und in Visp im Ruhestand. Noch nimmt sie aktiv an Fachkongressen teil, schreibt Fachbücher und führt Seminare im In- und Ausland durch. Ihr neuestes Buch behandelt «Ressourcenarbeit in der Flüchtlingshilfe» (Verlag Springer, 2020).

Sie wirkte im Auftrag des Roten Kreuzes (IKRK) in Südamerika und im Mittleren Osten, wo sie Gefange-

ne besuchte und in der Praxis lernte, wie man mit den schlimmen Folgen von Krieg und Folter umgehen sollte.

Den «Distinguished Mentorship Award» erhielt Perren-Klingler am 27. September im Rahmen des Jahreskongresses der International Society for Traumatic Studies in Bos-

ton, Massachusetts (USA). Der Award wurde ihr in Würdigung ihres Lebenswerkes als Dozentin, Buchautorin, Forscherin und Mentorin im Fachgebiet «Trauma und Überlebensstress» verliehen.

Klaus Wagner,
Nachbar der Preisträgerin



Gisela Perren-Klingler (rechts) bei der Ehrung am Jahreskongress der International Society for Traumatic Studies in Boston.

Foto zVg

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr

Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Gesundheitsforum «Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln», 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr, Arlesheim

Im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim findet am Mittwoch, den 30. Oktober 2024, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim ein Fachvortrag zum Thema «Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln» statt. Philipp Busche, leitender Arzt der Inneren Medizin und Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, wird aktuelle Erkenntnisse sowie ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten für Atemwegsinfekte und Fieber präsentieren. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und alle Interessierten.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem informativen Vortrag teilzunehmen. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Kulturverein

Unterwegs im Baselbieter Kantonshauptort

Der Kulturverein liess sich durch die Liestaler Altstadt führen.

Bei sonnigem Herbstwetter besuchte der Kulturverein am letzten Freitag Liestal – vielen bekannt und doch unbekannt. Das «Stedtli», wie Liestals historisches Zentrum im Volksmund genannt wird, ist auf einem Terrassensporn angelegt zwischen Ergolz und Orisbach. Über den Ursprung Liestals und des Namens bestehen nur Vermutungen; sicher ist, dass sich auf dem höchsten Punkt des Sporns ein römisches Bauwerk erhoben hat, wozu die Mitte des 8. Jahrhunderts die erste fränkische Kirche – Martin von Tours – geweiht errichtet worden ist.

1189 wurde Liestal erstmals urkundlich erwähnt. Dank seiner günstigen Lage wurde Liestal um 1240 zur befestigten Stadt erhoben. Die Grafen von Frohburg bauten eine feste Umfriedung. Tore und auch Türme sowie Wall und Graben bildeten den Schutz vor Fremden. Wichtig war von Anfang an die breite Hauptgasse (heute



Im Liestaler Stedtli bestaunte der Kulturverein die teils bemalten Gebäude.

Foto zVg

Rathausstrasse). Vom 13. bis Anfang des 19. Jahrhunderts schlossen zwei Stadttore die Altstadt ab. Das Obere Tor zählt heute zu den ältesten erhaltenen Teilen der Befestigungsanlage aus dem 13. Jahrhundert. Das Untere Tor musste allerdings 1827 dem Verkehr weichen. 1305 wurde Liestal vom Bischof von Basel gekauft. Das Erdbeben von 1356 und das grosse Feuer von 1381 (Brandstiftung

durch Herzog Leopold von Habsburg) zerstörte fast den ganzen Ort und so war Liestal bis 1427 eine grosse Baustelle.

Während Jahrhunderten war die Stadt ein wichtiger Verkehrs- und Wirtschaftsknotenpunkt. 1833 kam es zur Trennung in Basel-Stadt und Baselland, seither ist Liestal der Kantonshauptort. Das Rathaus ist eine kleinere Abbildung des Basler Rathauses. Ein weiteres Wahrzei-

chen ist das Obere Tor. Dessen Begehung war für einzelne der Gruppe eher schwierig. Hinweise auf das Kantonsmuseum und auf das Dichtermuseum fehlten nicht. Auch einen Nobelpreisträger findet man in Liestal: Carl Spitteler. Alle Führungsteilnehmenden stellten fest, dass Liestal immer wieder eine Reise wert ist, ob Flanieren oder Einkaufen, es bietet für jeden etwas.

Nelly Owens, Kulturverein

Leserbriefe

Ja zu EFAS

An der letzten Delegiertenversammlung der SP wurde das Thema einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) kontradiktorisch behandelt. Einige SP-Delegierte waren klar für eine Ablehnung. Die drei Landratsfraktionskolleginnen und -kollegen waren jedoch entschieden dafür und danach hat auch die SP Baselland die Ja-Parole beschlossen.

Landrat Urs Roth, Gesundheitsökonom, meint, wenn die Kassen im ambulanten Bereich 100 Prozent übernehmen und im stationären 45 Prozent, ist klar, dass sie kein Interesse an einer Umlagerung der Behandlungen haben. Auch die Spitäler haben daran kein Interesse. Die Schweiz hat im internationalen Vergleich einen unterdurchschnittlichen Anteil an ambulanten Behandlungen. Es bestehen in der Schweiz Fehlanreize. Der neue Kostenverteiler ist kostenneutral. Ambulante Leistungen werden heute zu 100 Prozent unsolidarisch finanziert.

Landrätin Pascale Meschberger, Chirurgin, ist für ein Ja. Die einheitliche Finanzierung ist dringend. Jetzt sind die Spitäler untergedeckt. Mit einer anderen Kostenaufteilung

wird es nicht schlechter. Landrätin Lucia Mikeler Knaack, Hebamme, erwartet, dass die Basis im Gesundheitswesen sich über EFAS freuen wird. Mitarbeitende schätzen die Vorzüge, die EFAS bringt, wie etwa geregelte und familienfreundlichere Arbeitszeiten. Darum empfehle ich ein Ja zu EFAS am 24. November.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Nein zu EFAS

Gegen die einheitliche Finanzierung der Gesundheitsleistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, ob ambulant, stationär oder im Pflegeheim nach einem einheitlichen Verteilschlüssel, ist generell nichts einzuwenden. Nach einer Annahme von EFAS würde ein Grossteil der Pflegekosten, besonders für Pflegeheime und Spitex-Leistungen, neu von den Krankenkassen übernommen, während sich die Kantone aus der Finanzierung zurückziehen.

Dadurch wird die finanzielle Last für Patientinnen und Patienten drastisch erhöht. Bisher ist der Anteil an den Pflegekosten begrenzt, die Patientinnen und Patienten selbst aufbringen müssen. EFAS

sieht nun vor, diese Höchstgrenzen zu streichen. Das bedeutet, dass Pflegebedürftige künftig tiefer in die eigene Tasche greifen müssten. Auch bei Spitalaufenthalt wären die Folgen spürbar: Die Franchise und der Selbstbehalt würden auf die gesamten Behandlungskosten angewendet statt wie bisher auf nur 45 Prozent der Kosten. Das wird die Krankenkassenprämien nicht senken, sondern erhöhen.

Die Krankenkassen erhalten mit EFAS und dem vorgesehenen Verteilschlüssel eine zu grosse Macht, die sich auf Kosten von Pflegebedürftigen in Pflegeheimen, der Spitex und chronisch Erkrankten auswirken wird. Deshalb Nein zu EFAS am 24. November.

Juliana Weber Keller,
diplomierte Pflegefachfrau HF

Würde als Qualität: auch in der Politik

Der Bericht zum Lindenplatz-Geschäft der einwohnerrätlichen Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU) ist auf der Website der Gemeinde Allschwil öffentlich zugänglich. Ich habe ihn gelesen, weil es mich interessiert, was aus dem Lindenpark, dem Herzstück vom Lindenplatz, werden soll.

Den Bericht der KBU finde ich fachlich intelligent und taktisch clever. Politisch scheint mir dabei eine Würdigung der Leistung der LindenGrünen zu fehlen. Sie haben mit ihrem Enthusiasmus, mit ihrer Freude an der Sache und mit ihrem basisdemokratischen begründeten Verhalten ohne Zweifel wesentlich zum Fortschritt gegenüber der Vorlage von 2019 beigetragen, die von den Allschwiler Wählerinnen und Wählern abgelehnt worden war. Schön, wenn die Politik diese Leistung der LindenGrünen an der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober gewürdigt hat?!

Ueli Keller, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Wohlbefinden sorgt für Lebensfreude

Das Leben ist ein wertvolles Gut, und die Gesundheit bildet dessen Fundament. Sie ermöglicht es uns, unsere täglichen Aufgaben zu bewältigen und unsere Ziele zu erreichen.

Ein gesunder Körper und Geist sind entscheidend für das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. Daher ist es wichtig, auf eine ausgewogene Lebensweise zu achten und gesundheitliche Vorsorge ernst zu nehmen. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, durch eine bewusste Lebensführung seine Gesundheit positiv zu beeinflussen. Indem wir uns um unsere Gesundheit kümmern, schaffen wir die Grundlage für ein erfülltes und produktives Leben.

Fitness auch für Ihr Budget

Möchten Sie Ihren Körper mit Kraft- und Ausdauertraining, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen fit halten? Das Fitness-Studio im Bachgraben-Quartier ist mit modernen Geräten ausgestattet und bietet Ihnen in den hellen Räumlichkeiten eine angenehme Trainings-Atmosphäre. Unsere qualifizierten Mitarbeitenden beraten Sie gerne bei einem kostenlosen Erstgespräch und stellen Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Fitness-Programm zusammen. Wir kümmern uns professionell und mit Herz um Ihr Wohlbefinden, Ihre Fitness und Ihre Gesundheit.

Alexandra Langer

Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.

Öffnungszeiten: Täglich 7 bis 22 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN



Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch



AUGENPRAXIS HÄRING

Dr. med. Florian Häring
Facharzt für Augenheilkunde,
spez. Augenchirurgie
Mitglied FMH

Baslerstrasse 96
4123 Allschwil
Tel. 061 515 02 89

Augenpraxis Häring GmbH
www.augenpraxis-haering.ch

Sie sehen gerade die Folge

PFLEGE

MARTIN 51 JAHRE

Schneller als gedacht blühte Martin bei seinem Hobby wieder auf. Gerne unterstützen wir auch Sie mit orthopädischer Versorgung auf Ihrem Weg zu mehr Mobilität.

hirslanden.ch/birshof



HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF



Konzert

«In Between» im Piano di Primo al Primo Piano

Ob Improvisation oder Komposition, ob Klassik, Jazz oder Pop: Pianist Dominic Stahl, der in der Region Basel aufwuchs, bevorzugt weder das eine noch das andere. Er arbeitet musikalisch an vielem, wandert von Bach bis Mehldau, öffnet in seinen Kompositionen und Improvisationen verschiedene Welten. Rhapsodische Klänge treffen auf Groove, freies Spiel auf klare, manchmal minimalistische Strukturen. Ein Stück beginnt, mäandert durch eine Improvisation, und findet seinen Weg zurück oder geht direkt ins nächste Stück über.

Grenzen verschwimmen und man wähnt sich in einer Art von Dazwischen, in welchem die Musik fern stilistischer Einordnung für sich steht. Hörer und Spieler tauchen ein ins unmittelbare Erlebnis, welches über sich selbst hinausweist und einen kontemplativen Raum zu schaffen vermag.



Pianist Dominic Stahl tritt am 26. Oktober mit seinem Soloprogramm in Allschwil auf.

Foto zVg

Am 26. Oktober präsentiert Stahl sein Programm «In Between» in Allschwil. Das Konzert im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 38 Franken. Es besteht freie Platzwahl. Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.piano-di-primo.ch.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen: 1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Dominic Stahl am Samstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Stahl» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Glück!

Anzeige

**Für eine Schweiz,
die vorwärtskommt**

JA 24. Nov. 2024
**Sicherung der
Nationalstrassen**

zusammen-vorwaertskommen.ch

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur lohnen sich doppelt

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur reduzieren das Verkehrsaufkommen, indem sie den Verkehr verflüssigen und ausserhalb von Siedlungsgebieten bündeln. Das führt zu weniger Staus, geringeren Schadstoffemissionen und mehr Lebensqualität in Wohngebieten.

Das Prinzip der «Induzierten Nachfrage» besagt, dass zusätzliches Angebot, z. B. in Form von mehr Strassen, zu mehr Nachfrage, also zu mehr Verkehr führt. Dies trifft aber nur zu, wenn das weitere Angebot – hier z. B. der öffentliche Verkehr – schlecht ist. In der Schweiz ist dies nicht der Fall, da hier der Schienenverkehr im Gegensatz zum Ausland sehr gut ausgebaut ist. Da viele Alternativen zum Strassenverkehr bestehen, bewegen zusätzliche Strassenkapazitäten nur wenige Menschen zum Umstieg vom Zug ins Auto.

Zusammenspiel von Verkehrsträgern wichtig

Die Welt des Verkehrs ist mehr als nur Angebot und Nachfrage. Es gibt viele Verkehrsträger – wie Flugzeuge, Autos, Züge, Trams oder Fahrräder –, die unterschiedliche Aufgaben erfüllen und nicht einfach austauschbar sind. Verkehr muss als Gesamtsystem verstanden werden, in dem verschiedene Verkehrsmittel miteinander interagieren. Besonders bei Strassen zeigt sich: Wenn ein Engpass beseitigt wird, nutzen Verkehrsteilnehmer wieder den schnelleren Weg, etwa über die Autobahn, ohne dass es zu mehr Verkehr kommt – dieser verlagert sich nur.

Beispiel Gubrist zeigt, wie es ohne Mehrverkehr geht

Erfahrungen mit der dritten Röhre des Gubristtunnels bei Zürich zeigen, dass

sich das Verkehrsaufkommen verlagert statt zunimmt. Nach Inbetriebnahme ging das Stauaufkommen laut Bundesamt für Strassen deutlich zurück. Gleichzeitig nahmen die typischen Ausweichrouten um bis zu 20% ab, während der Verkehr auf der Nordumfahrung nur leicht anstieg. Dies verdeutlicht die Umlenkung des Verkehrs.

Ja zur Entlastung der bewohnten Gebiete

Diese Verlagerung des Verkehrs von Kantons- und Gemeindestrassen auf Nationalstrassen entlastet die Siedlungsgebiete. Weniger Verkehr bedeutet dort weniger Stau, Lärm und Schadstoffemissionen – und somit mehr Lebensqualität. Ein Ja zu Investitionen in die Strasseninfrastruktur ist ein Ja zu weniger Stau auf der Autobahn, weniger Verkehr in Städten und einer besseren Lebensqualität für die ganze Schweiz.

Van der Merwe

Training • Spiel • Spass

Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil

Tel. 061 487 98 98

www.vandermerwe.ch

Donnerstag
7. November
18.15 Uhr



Mehr erfahren



Einladung Fachvortrag (gratis)

Longevity – gesundes Altern

Referent: Dr. med. Michael Wagener, Praxisinhaber mit Schwerpunkt Prävention- und Longevitymedizin

Datum: Donnerstag, 7. November 2024

Uhrzeit: 18.15 – 19.15 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: Van der Merwe Center, Gewestr. 30, 4123 Allschwil

Anmeldung erwünscht unter

info@vandermerwe.ch oder per **Tel. 061 487 98 98**

WENN MAN VOR DEM BIKE UNTEN ANKOMMT.

Dann erreichen wir Sie
innerhalb kürzester Zeit
überall in der Schweiz.

**Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden**



Kostenlose Anzeige

Wenn, dann
rega



Frauenverein St. Peter und Paul

Martinimärt mit Jodlermesse am 9. November

Am Samstag, 9. November, von 13.30 bis 21 Uhr sind alle Interessierten herzlich in den grossen Pfarrsaal der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul zum traditionellen Martinimärt eingeladen. Es erwarten Sie von 13.30 bis 17 Uhr ein regionaler Markt mit Produkten aus Allschwil oder Schönenbuch sowie ein kulinarisches Angebot mit Kürbissuppe, belegten

Brötli und verschiedenen Kuchen. Lassen Sie sich von der Vielfältigkeit des Angebotes überraschen.

Wenn Sie sich Lose der Tombola kaufen, fehlt auch ein klein wenig Spannung nicht. Um 17.30 Uhr findet der Jodlergottesdienst statt. Es singt der Jodlerclub «Echo vom Kainiz» aus Biel-Benken die Jodlermesse von Jost Marty. Anschliessend an den Gottesdienst wird im



Foto Adobe Stock

grossen Saal der beliebte Martinitteller serviert, auch die Kürbissuppe gibt es am Abend.

Für Ihr leibliches Wohl sorgt der Frauenverein St. Peter und Paul gerne mit seiner familienfreundlichen Festwirtschaft. Der Frauenverein würde sich freuen, Sie persönlich am 9. November begrüssen zu dürfen.

Sandra Helfenstein,

Frauenverein St. Peter und Paul

Donnerstagtreff

Kerzen gestalten zu Allerseelen

Allerheiligen ist den Heiligen der Kirche gewidmet, Allerseelen ist ein Gedenktag für Verstorbenen. Viele schmücken die Gräber und drücken damit die Zuversicht aus, dass die Menschen nach dem Tod in der Gemeinschaft mit Gott sind. Am Vortag dieser beiden Feste findet der Donnerstagtreff der römisch-katholischen Kirchgemeinde mit einem Kerzenworkshop statt. Dabei werden Kerzen verziert, die auf den Gräbern aufgestellt oder daheim entzündet werden können. Treffpunkt ist am 31. Oktober um 14 Uhr im grossen Saal St. Theresia an der Baselstrasse 242. Anschliessend wird wie immer Kaffee und Kuchen serviert. Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihr Kommen! Der nächste Donnerstagtreff-Termin ist am 28. November in



Am 31. Oktober können Kerzen verziert werden.

Foto zVg

St. Peter und Paul. Dann gibt es Winter- und Weihnachtsgeschichten mit Musik.

Eveline Beroud,

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Reformierte Kirche

Girlpower zum Thema Herbstmesse

Unter dem Titel «Jetzt gehts rund» sind am Freitag, 25. Oktober, alle Mädchen der 3. bis 5. Klasse zwischen 17.30 und 21.30 Uhr ins Calvinhaus und die Oase eingeladen. Rund um die Herbstmesse gibt es Spiele, Action, Feines, Znacht-Teilen und Kino in der Oase. Eine Anmeldung ist nötig an sonja.gassmann@refallschwil.ch oder unter 061 483 80 94.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Orgelvesper «Schmücke dich, o liebe Seele»

Am Samstag, 26. Oktober, um 17 Uhr findet in der Christuskirche zum zwölften Mal eine Orgelvesper statt. Die Orgelvesper bietet Gelegenheit, im geschützten Kir-

chenraum gemeinsam für eine Weile zur Stille zu kommen. Traditionelle Orgelmusik und besinnliche Worte möchten das Herz öffnen. Der Anlass dauert ungefähr 45 Minuten.

An der Orgel spielt Risa Mori Choralbearbeitungen «Schmücke dich, o liebe Seele» von Johann Sebastian Bach und Gottfried August Homilius. Dazu gibt es ein prächtiges, virtuosos «Flötenkonzert» von Johann Christian Heinrich Rinck. Trotz des Titels handelt es sich dabei um eine reine Orgelkomposition mit solistisch eingesetztem Flötenregister. Dazwischen liest Georg Brunner biblische und andere Texte. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Kollekte für den Unterhalt der Orgel und für die weiteren Vespers gebeten.

Risa Mori und Georg Brunner,
reformierte Kirchgemeinde

Amber ohni – das alkoholfreie Bier von Unser Bier

Promotion

Alkoholfreies Bier war für Unser Bier lange kein Thema. Nachdem aber die alkoholfreien Biere im Trend sind und – wenn auch auf tiefem Niveau – schöne Zuwachsraten verzeichnen, hat Unser Bier beschlossen, ein alkoholfreies Bier auf den Markt zu bringen. Damit trägt die Brauerei den veränderten Lebensgewohnheiten Rechnung. Weil das erste Bier, mit dem Unser Bier im Frühling 1998 gestartet ist, ein Amber war, und weil es auf dem Markt diese Sorte ohne Alkohol nicht gibt, bringt Unser Bier in der zweiten Hälfte Oktober ein alkoholfreies Amber mit dem Zusatz «ohni» auf den Markt. Der Brauvorgang ist derselbe wie beim normalen Amber, doch beim Vergären der Würze wird eine spezielle Hefe verwendet, die den Malzzucker nicht in Alkohol umwandelt. Amber ohni ist das erste alkoholfreie Bier von Unser Bier. Weitere Sorten werden folgen.

AMBER
jetzt au mit ohni!
Alkoholfrei <0.5vol%
Hol dir jetzt dis AMBER ohni! unserbier.ch

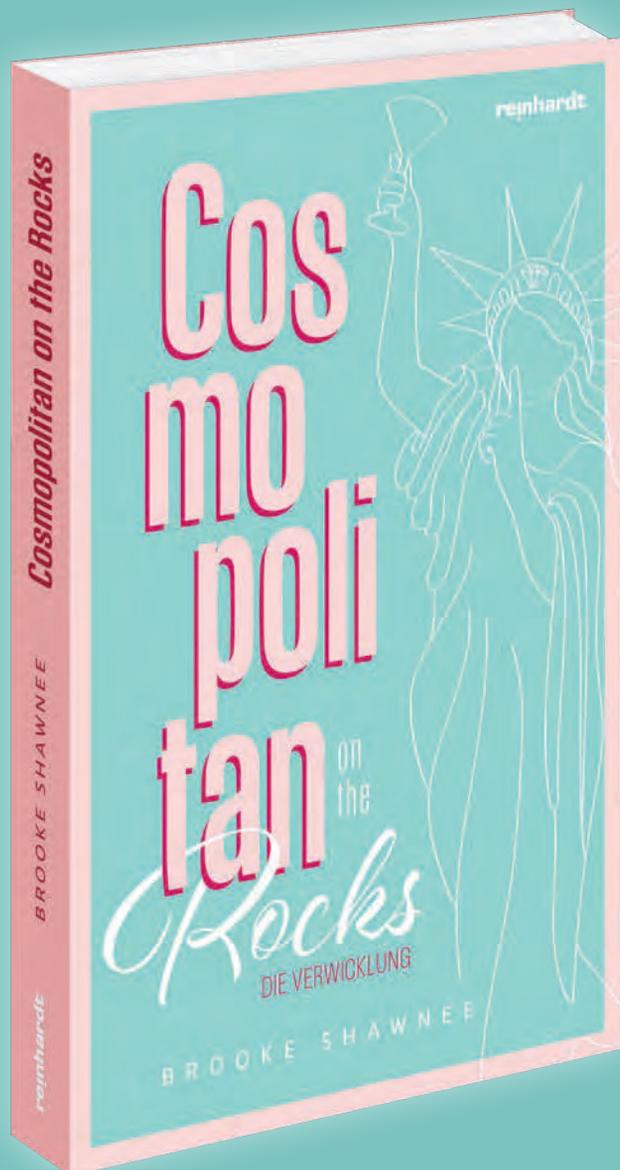
reinhardt

BUCHVERNISSAGE

COSMOPOLITAN ON THE ROCKS – DIE VERWICKLUNG

DONNERSTAG,
24. OKTOBER 2024

SCHLOSS BINNINGEN | SCHLOSSGASSE 5 | 4102 BINNINGEN



18 UHR BUCHVERNISSAGE
20 UHR COSMOPOLITAN DINNER
3-Gang-Menü (kostenpflichtig)

Cheers!

Auf die Männer,
die wir lieben-
und die Deppen,
die wir kriegern.

Mit
Rezept

4 cl American Dream
12 cl attraktiver Gentleman
12 cl bittersüsse Zweifel
4 cl Lust und Liebe
Eiskalt servieren!



 **Schloss
BINNINGEN**



Anmeldung unter:
brooke-shawnee.com/events

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 19. Oktober, 17.45 h: Gottesdienst Studentenvereinigung. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

So, 20. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier und 50-Jahre-Jubiläum Dominik Sackmann. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.15 h: Konzert und Ehrung Dominik Sackmann Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

Mo, 21. Oktober, 16 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 23. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Mimoka. Kirche St. Theresia.

Fr, 25. Oktober, 19.30 h: «Klangerlebnis Leuchtfeuer. Ein Klangerlebnis mit Anna-Kaisa Meklin (Orgel), dem Trio

Nicolai/Ruffing/Tataroglu und dem El GreChor. Eintritt frei – Kollekte». Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 20. Oktober, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Feier der Hochzeitsjubiläen, Mitwirkung von Simon Lilly, Trompete, anschliessend Apéro.

So, 27. Oktober, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Erntedank-Gottesdienst, Kirchenkaffee.

jeden Do, Morgenbesinnung. 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Fr, 18. Oktober, Meditation. 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Sa, 19. Oktober, Poetry Slam. 20 h: Jugendtreff «die Oase» im Calvinhaus, mit Annika Biedermann, Jessica Brunner, Mia Luisa Glauser, Josef

Selman und Eric Wermelinger; Moderation Max Kaufmann, für alle ab 16 Jahren.

Di, 22. Oktober, Glauben 12. 15.30 h: Calvinhaus, Königin Esther – eine heikle Mission.

Sakraler Tanz. 18 h: Kirchli.

Mi, 23. Oktober, Lesekreis. 9.30 h: Calvinhaus.

Fr, 25. Oktober, Girlpower, 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Sa, 26. Oktober, Orgelvesper. 17 h: Christuskirche, Risa Mori, Orgel, und Georg Brunner, besinnliche Worte.

Mi, 30. Oktober, Taizé-Gebet. 19 h: Kirchli.

Do, 31. Oktober, IdeenKaffee, 14 h: Calvinhaus.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 19. Oktober, 9–11.45 h: Religionsunterricht, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 20. Oktober, 10 h: Gottesdienst. 22. Sonntag nach Pfingsten, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 22. Oktober, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Fr, 25. Oktober, 19 h: Regionaler Gebetsgottesdienst zum Weltfrieden mit Pfr. Patrick Blickenstorfer und Pfr. Simon Huber, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 19. Oktober, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

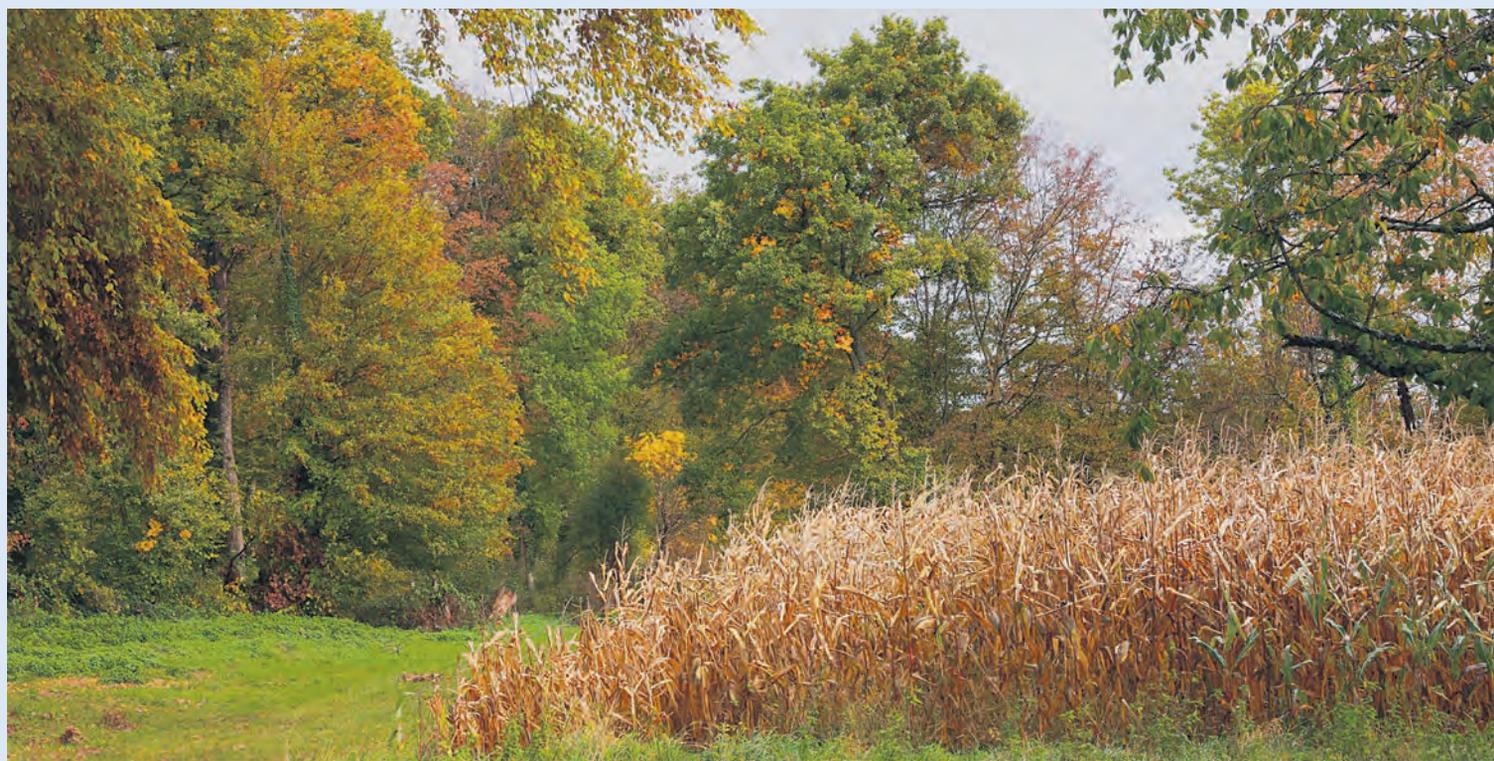
Fr, 18. Oktober, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 20. Oktober, 10 h: Miteneand-Gottesdienst.

Do, 24. Oktober, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 25. Oktober, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Kulinarische *Genüsse* in Allschwil

Das gastronomische Allschwil präsentiert eine Fülle von Restaurants, Cafés und Fachgeschäften, die Qualität und Frische in den Mittelpunkt stellen. Hier wird nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern die Kunst des Geniessens mit Liebe zur Regionalität und Nachhaltigkeit vereint.

RÖSSLI

HOTEL RESTAURANT
ALLSCHWIL

Das Traditionshaus im Herzen von Allschwil

Helles, freundliches Ambiente
Speiserestaurant mit Gaststube, Terrasse und Sälen bis 90 Personen
Hotel mit 20 Zimmern
Catering
Restaurant Mittwoch Ruhetag
(grössere Anlässe auf Anfrage)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dominique Arnet, Sophie Jutz
und das Rössli Team

Tel. 061 486 96 96
hotel@roessli-allschwil.ch
www.roessli-allschwil.ch








Sushi Naruto

Bar and take away

Binnerstrasse 6, 4123 Allschwil
Telefon 061 50 641 23; 077 492 90 26
E-Mail: info.sushinaruto@gmail.com

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 11.00–14.00 und 17.00–22.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 17.00–22.00 Uhr/ Montag geschlossen

Grosse Degustation von italienischen Delikatessen und Trüffelmarkt

Samstag, 19. Oktober von 14:00-18:00 Uhr
Aeschenplatz 6, 4052 Basel
„bim Hammering Man“

Zahle ein Ticket und nimm 1 Begleitung
kostenlos mit. Jetzt QR-Code scannen!
Aktion gültig bis 18.10.2024

Giuri Gourmet
4123 Allschwil
078 731 77 48



info@giuri.ch
www.giuri-gourmet.ch
www.frischer-trueffel.ch





RESTAURANT WEIHERHOF

**OB REHSCHNITZEL ODER HIRSCHPFEFFER...
DIE WILDSAISON IST ERÖFFNET**

GROSSE METZGETE (MITTAGS UND ABENDS)
DIENSTAG, 22. OKTOBER BIS SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN BESUCH
INA & RUEDI SPILLMANN
NEUWEILERSTRASSE 107, 4054 BASEL
ENDSTATION 8-ER TRAM, ☎ 061 301 26 28
WWW.WEIHERHOF.CH

Genuss und Geselligkeit an

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Restaurant Weiherhof – dem Treffpunkt für gemütliche Stunden und kulinarische Genüsse! Direkt an der Endstation des 8er Trams in Basel, an der Grenze zu Allschwil gelegen, hat sich der Weiherhof über die Jahre hinweg zu einem beliebten Ziel entwickelt. Doch das Restaurant ist weit mehr als eine klassische Quartierbeiz: Mit einer abwechslungsreichen, saisonalen Speisekarte sorgt der Weiherhof für Gaumenfreuden – gerade jetzt im Herbst kommen Wildliebhaber voll auf ihre Kosten.

Seit vielen Jahren führen Ruedi und Ina Spillmann den Weiherhof mit viel Herzblut. Unterstützt werden sie dabei von einem engagierten Team langjähriger Mitarbeitender, die sich täglich für das Wohl der Gäste einsetzen. Seit 1980 in Familienbesitz, steht das Restaurant für marktfrische, saisonale und regionale Küche, die höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Planen Sie einen Anlass? Egal ob Taufen, Geschäftsessen, Klassenzusammenkünfte oder Geburtstagsfeiern – das Säali bietet Platz für bis zu 36 Personen. Darüber hinaus verfügt das Restaurant über eine eigene Kegelbahn und grosszügige Räumlichkeiten für Events aller Art. Das Team stellt gerne ein massgeschneidertes Menü nach den Wünschen der Gäste zusammen!

BIO BISTRO

HERBSTLICH GENIESSEN





Bio Bistro am Bachgraben
Hegenheimermattweg 167B
4123 Allschwil
Bushaltestelle 64/48 Kreuzstrasse

 [biobistro_baseel](https://www.instagram.com/biobistro_baseel)



Hochzeitstorten
Dessert-Bufferet
Torten für Ehren Anlass

www.elfis.ch

077435 5560



Wir versüssen Ihr Leben

365 Tage im Jahr
heißen wir Sie
herzlich willkommen



CAFÉ-RESTAURANT
AM DORFPLATZ

www.dorfkaffi.ch

n der Grenze zu Allschwil



Vom 22. bis 26. Oktober findet im Weiherhof zudem die beliebte Metzgete statt. Und im November steht ausserdem ein spannendes Krimidinner auf dem Programm. Lassen Sie sich diese besonderen Erlebnisse nicht entgehen!

Das Team des Weiherhofs freut sich, Sie bald persönlich begrüßen und verwöhnen zu dürfen!

Restaurant Weiherhof

Ina & Ruedi Spillmann

Neuweilerstrasse 107, 4054 Basel

restaurant@weiherhof.ch Telefon +41 61 301 26 28



Metzgete
bis 30. Oktober
Frisch aus unserer
Hausmetzgerei

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli



Restaurant Landhus
Baslerstrasse 4, 4123 Allschwil
Telefon 061 261 29 29
info@landhus-allschwil.ch • www.landhus-allschwil.ch

Catering-Service – «Sie feiern, wir liefern»

Öffnungszeiten Di.–Sa. 10.00–23.00 Uhr
Restaurant: So. 10.00–22.00 Uhr, Montag Ruhetag



Restaurant La Vita

Baslerstrasse 126, 4123 Allschwil

Tel. 061 482 20 02 * Fax 061 482 20 08

kontakt.la-vita@bluewin.ch * www.la-vita.ch

www.villa-winzerpark.ch

Verbringen Sie Ihren besten Herbst bei uns



VILLA WINZERPARK

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

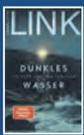
DAS RADIO FÜR DIE REGION AM BESTEN
AUF DAB+, ONLINE UND IN DER APP



BASILISK APP

Top 5 Romane

- 1. Sally Rooney**
Intermezzo
Roman | Claassen Verlag
- 2. Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- 3. Charlotte Link**
Dunkles Wasser –
Ein Kate-Linville-
Thriller
Thriller |
Blanvalet Verlag
- 4. Franz Hohler**
Franz Hohler & friends
Porträts | Luchterhand
Literaturverlag
- 5. Benedict Wells**
Die Geschichten in uns –
Vom Schreiben und
vom Leben
Essay | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbücher

- 1. Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- 2. Helen Liebendörfer,
Evelyn Braun,
Sara Rüedi**
Frauenperspektiven
Basel
Basiliensia |
Panima Verlag
- 3. Yuval Noah Harari**
Nexus –
Eine kurze Geschichte der
Informationsnetzwerke ...
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- 4. Hape Kerkeling**
Gebt mir etwas Zeit –
Meine Chronik der Ereignisse
Autobiografie | Piper Verlag
- 5. Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine
Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag



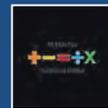
Top 5 Musik-CDs

- 1. Ed Sheeran**
+–=÷X
Pop | Warner
- 2. David Gilmour**
Luck and Strange
Pop | Sony
- 3. Max Richter**
In A Landscape
Klassik | Decca
- 4. Yunchan Lim**
Chopin Études
Klassik | Decca
- 5. Louis Armstrong**
Louis in London
Jazz | Verve



Top 5 Vinyl

- 1. Ed Sheeran**
+–=÷X
Pop | Warner | 2 LPs
- 2. Billie Eilish**
Hit Me Hard and Soft
Pop | Interscope
- 3. Gracie Abrams**
The Secret Of Us
Pop | Interscope
- 4. Bruce Springsteen**
Best Of Bruce Springsteen
Pop | Sony | 2 LPs
- 5. Louis Armstrong**
Louis in London
Jazz | Verve



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Mit der Standardstärke die Standardschwäche kompensiert

Der FC Allschwil und der FC Pratteln trennen sich in einem torreichen Derby auf dem Brühl 3:3 (1:1) unentschieden.

Von Alan Heckel

Es lief die 3. Minute im Brühl, als der FC Allschwil zu einem Freistoss aus vielversprechender Position kam. Michele Petta und Josip Milos besprachen sich und schliesslich zirkelte Ersterer den Ball in die Maschen. Es war ein Start nach Mass für das Heimteam, das im Mittelfeld dominierte und immer wieder zu Chancen kam. Selbst der Trainer des FC Pratteln, Stefan Krähnbühl, musste zugeben: «Wenn es blöd läuft, liegen wir früh 0:3 hinten und der Match ist gelaufen.» Sein Antipode Fabian Cigliano hatte eine ähnliche Sicht der Dinge: «Wir haben eine ganz starke erste Halbzeit gespielt und hätten uns besser belohnen müssen.» Denn Valdrin Salihu schoss aus bester Position drüber (12.) und traf später auch noch den Pfosten (35.), während Robin Nüssli nach seinem Energieanfall erst an einem Verteidigerbein und dann an Goalie Mertcan Toytemur scheiterte (24.).

Brenzlige Situationen

Die Gäste kamen erst zum Ende der ersten Halbzeit auf Betriebstemperatur. «Dennoch hatte ich nie das Gefühl, dass wir ein Gegentor kassieren könnten», fand Cigliano. Es wurde aber mehrfach brenzlig vor



Abgebrüht: Valdrin Salihu erzielt allein vor Goalie Mertcan Toytemur das 2:1 für den FC Allschwil.

Fotos Bernadette Schoeffel

dem FCA-Gehäuse: Erst verhinderte Marco Schmid mit einer Fussparade gegen Freddy M'Biye den Ausgleich (36.) und dann schrammte Captain Joel Schuler knapp an einem Eigentor vorbei (42.). Dass den Gästen dazwischen durch Rodrigo Nogueira per Kopf nach einem Freistoss von der rechten Seite gelungen war, erklärte der FCA-Trainer mit «unserer Standardschwäche». Es war in der Tat nicht das erste Mal in dieser Saison, dass die Blauroten nach einem ruhenden Ball einen Gegentreffer kassiert hatten.

Die zweite Halbzeit begann mit einer guten Chance für die Gäste (M'Biye, 48.), der Treffer gelang aber dem Heimteam. Salihu erlief einen zu kurzen Rückpass und liess Toytemur keine Chance (50.). Danach verlor die Partie etwas an Tempo, Allschwil beschränkte sich darauf, den Match zu kontrollieren.

In falscher Sicherheit

Vielleicht wiegten sich die Einheimischen zu sehr in falscher Sicherheit, denn es strichen sich Konzentrationsfehler ein. In der 71. Minute

wuchs von Roter Stern Belgrad ausgebildet worden war, mit dem Ausgleich bestrafte. Und vier Zeigerumdrehungen später stocherte der am Boden sitzende Schuler im eigenen Sechzehner nach dem Ball und traf den flinken Andy Tshibuabua am Knöchel. «So einen Penalty dürfen wir niemals kriegen», ärgerte sich Fabian Cigliano. M'Biye hatte jedenfalls keine Mühe, die Gäste vom Penaltypunkt erstmals in Führung zu bringen.

In der Schlussphase erhöhte der FCA das Risiko. Mit Dior Asanaj für Hannel Tehaamoana ersetzte ein Stürmer einen Verteidiger, das Signal war klar, der Ausgleich sollte her. Schliesslich war es die Allschwiler Stärke bei Standards, die den Blauroten in der letzten Minute den Punkt rettete. Asanaj trat einen Freistoss aus halbbrechter Position auf den zweiten Pfosten, wo Schuler per Hechtkopfball das 3:3-Schlussresultat bewerkstelligte.

Morgen Samstag, 19. Oktober, müssen die Allschwiler beim FC Stade-Lausanne-Ouchy II ran (17 Uhr, Centre sportif de Vidy). Auf dem Papier sind die Baselbieter Aussenseiter, dennoch will Fabian Cigliano «die drei Punkte, die wir gegen Pratteln verpasst haben», in Lausanne holen. Der FCA-Trainer traut seinen Jungs die Überraschung zu. «Wir haben gegen (Leader) Bosporus gezeigt, dass wir mit den besten Teams in dieser Liga auf Augenhöhe spielen können.»



Duell im Mittelfeld: Allschwils Robin Nüssli (links) und Prattelns Xheme Sufaj kämpfen um das Spielgerät.

Telegramm

FC Allschwil – FC Pratteln 3:3 (1:1)

Im Brühl. – 250 Zuschauer. – Tore: 3. Petta 1:0. 40. Nogueira 1:1. 50. Salihu 2:1. 71. Boskovic 2:2. 75. M'Biye (Foulpenalty) 2:3. 90. Schuler 3:3.

Allschwil: Schmid; Tehaamoana (82. Asanaj), Longhi, Schuler, Milos; Lies Setti (69. Perez), Zirdum; Nüssli, Petta (59. Schnell), Mayor; Salihu (92. Lahoz).

Bemerkungen: Allschwil ohne Alves, Farinha e Silva, Heitz, Lomma, Ahmed Setti (alle verletzt), Bernasconi, Gallacchi, Hildebrand, Sane, Scheibler, Süess und Yagimli (alle abwesend). – Verwarnungen: 41. Petta, 61. Schnell (beide Foul), 77. Castaldo, 95. Shehu (beide Unsportlichkeit). – 35. Pfostenschuss Salihu.



Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6 

**BERGWALD
PROJEKT**



**Allschwiler
Wochenblatt**

**Die Lokalzeitung
mit dem Überblick.**

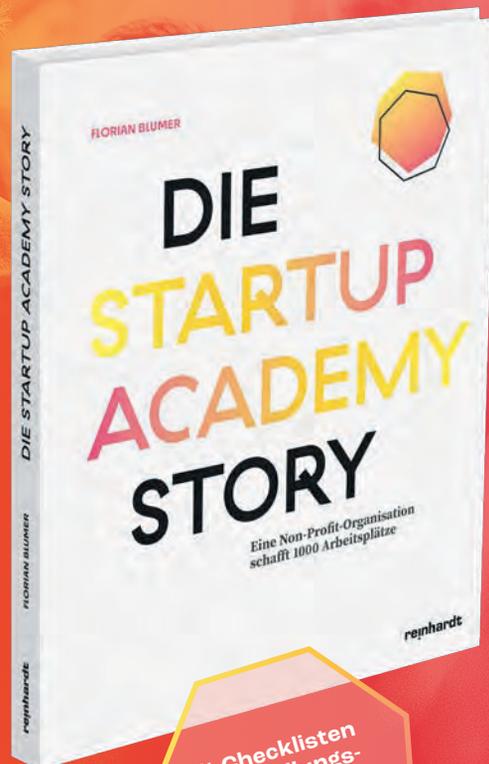
reinhardt

Visionäre STIMMEN

Die
GESCHICHTE der
STARTUP ACADEMY
und ihre **MACHER**

Die Startup Academy hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer Brutstätte für Innovation und Erfolg entwickelt. Diese Publikation rückt die Menschen ins Zentrum, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das Fundament dieser Gemeinschaft gelegt haben. Persönliche Geschichten und Porträts erzählen von ihren Triumphen und Herausforderungen.

Florian Blumer
Die Startup Academy Story
CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2730-5



Mit Checklisten
und Handlungs-
anleitung für das
eigene Startup



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Tennis Juniorinnen U12

Toller Wintersaison-Auftakt für van Daal

Letzten Samstag stand das erste Turnier der Wintersaison in Dürnten an. Um 11.30 Uhr ging es los und Amy van Daal spielte gegen Lotte Sophie Kaiser. Der erste Satz ging mit 6:2 an die Allschwilerin, die auch den zweiten mit 6:2 für sich entschied und damit das Ticket für das Spiel um den Turniersieg löste.

Nach einer kleinen Mahlzeit und einer kurzen Verschnaufpause begann pünktlich um 14.30 Uhr das Finale. Die Baselbieterin spielte gegen Kalina Mikic. Ihre Gegnerin war gut vorbereitet, aber van Daal konnte den ersten Satz mit 6:4 gewinnen. Der zweite Abschnitt dagegen ging an Mikic. Da beide einen Satz gewonnen hatten, musste die Entscheidung im Champions-Tiebreak fallen. Nach einem furiosen Spiel konnte sich die Allschwilerin schliesslich mit 10:6 durchsetzen. Ein toller Start in die Wintersaison!

Cecilia van Daal, Mutter von Amy van Daal

Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Basketball NLB

Der erste Saisonsieg

Am Freitagabend vergangener Woche gelang dem BC Allschwil ein wichtiger Auswärtssieg gegen das Talentcenter CNBS von Swiss Basketball (85:72). Trotz der ungünstigen Vorzeichen, CNBS war zwei Siegen gegen den BC Boncourt und die Morges-St.-Prex Red Devils in die Saison gestartet, konnte Allschwil die Partie für sich entscheiden. Die Baselbieter, die bisher zwei Niederlagen gegen vermeintlich stärkere Gegner hinnehmen mussten, bewiesen auf dem Spielfeld ihre Stärke und Entschlossenheit.

Der Match begann vielversprechend für die Gäste, die den ersten Spielabschnitt mit 21:17 für sich entschieden. Obwohl CNBS im zweiten Viertel stark aufholte, gelang es Allschwil, den knappen Vorsprung zur Halbzeitpause zu verteidigen (41:40).

Nach dem Seitenwechsel zeigten die Gäste eine beeindruckende Leistungssteigerung. Besonders im dritten Viertel festigten sie ihre Führung und entfachten zwischen der 32. und 38. Spielminute ein wahres Feuerwerk. Der Vorsprung wuchs zeitweise auf 22 Punkte an,

bevor CNBS in den letzten zwei Minuten noch Resultatkosmetik betreiben durfte.

Mit dem ersten Saisonsieg im Rücken kann der BCA zuversichtlich ins nächste Heimspiel gehen. Dieses findet am Sonntag, 20. Oktober, um 17 Uhr im Gartenhof statt. Gegner ist die U23 des NLA-Vereins Lions de Genève. Auch das Allschwiler U18-Team war letztes Wochenende erfolgreich und siegte auswärts gegen den BC Divac mit 92:86. Dieser Sieg bringt das Team dem Ziel näher, einen der ersten vier Tabellenplätze zu erreichen, die zur Teilnahme an den Play-in-Spielen und möglicherweise zum Aufstieg in die stärkere Gruppe 1 berechtigen.

Johannes von Allmen für den BC Allschwil

Telegramm

Centre National du Basket Suisse – BC Allschwil 72:85 (40:41)
Vallée Jeunesse, Lausanne. – 50 Zuschauer. – SR Carr, Grasso.

Allschwil: Kostic (4), Togninalli (7), Herron (15), Bourblanc (29), Meyer (13); Stocker (2), Pacheco, Haderi, Ivetic, Abrahm (6), Narasimhan

Fit & Gesund

Apfel- oder Birnenform?



Lea van der Merwe

Die Gewichtsverteilung beim Menschen lässt sich in zwei bekannte Formen unterteilen: die Apfel- und die Birnenform. Bei der Birnenform lagert sich das Fett hauptsächlich an Hüfte und Beinen ab, während bei der Apfelform das Fett vor allem im Bauchraum gespeichert wird. Diese Körpertypen sehen nicht nur anders aus, sondern lagern ihre Reserven in zwei unterschiedlichen Arten von Fett. Das subkutane Fett liegt direkt unter der Haut und ist über den gesamten Körper verteilt. Das viszerale Fett hingegen befindet sich im Bauchraum und umschliesst und schützt unsere Organe. Bis zu 900 Gramm viszerales Fett gelten als normal und gesund. Problematisch wird es, wenn der Anteil an viszeralem Fett einen gesunden Wert überschreitet. Im Gegensatz zum «harmlosen» Unterhautfettgewebe produziert das viszerale Fett reichlich Hormone und Botenstoffe. Mehr Fett führt zu einer erhöhten Produktion von Hormonen, was den gesamten Haushalt aus dem Gleichgewicht bringt. Die Folgen können erhöhte Entzündungswerte und Krankheiten sein. Es wird sogar vermutet, dass es unser Krebsrisiko erhöht. Wichtig zu wissen: Auch schlanke Personen können zu viel viszerales Fett haben! Ausschlaggebend ist hierbei der Bauchumfang. Diesen Wert lässt sich zu Hause mit einem Massband eruieren. Legen Sie das Massband beim Bauchnabel einmal um die Körpermitte. Wenn der Wert bei Frauen nicht über 80 cm und bei Männern nicht über 94 cm liegt muss man sich keine Sorgen machen. Liegen die Werte darüber, ist es empfehlenswert dagegen vorzugehen. Viszerales Fett wird durch schlechte Ernährung, mangelnde Bewegung, Schlafmangel und Stress verursacht. Für viele Menschen sind eine Änderung der Ernährungsweise und mehr Bewegung der Schlüssel zur Reduzierung des Bauchumfangs. Hierbei gilt der Richtwert, 1 cm Bauchumfang entspricht ca. 300 Gramm viszerales Fett. Setzen Sie auf eine Kombination aus Ausdauer- und Krafttraining sowie einer Ernährungsumstellung. Bereits 30 Minuten Bewegung am Tag können bei untrainierten Personen helfen! Achten Sie bei der Ernährungsumstellung darauf, unnötigen Zucker und Alkohol zu vermeiden. Wenn ein erhöhter Bauchumfang mit gesundheitlichen Problemen einhergeht, ist es ratsam, sich medizinisch unterstützen zu lassen. Ein weiteres Mal wird deutlich, wie wichtig ein gesunder Lebensstil für unsere Gesundheit ist. Daher mein Appell an alle: Bleiben Sie aktiv!

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Die faszinierende **Vogelwelt** mit über **1000 Bildern**

Dieses Werk präsentiert faszinierende Vogelbilder und spannende Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitung und Lebensweise – eine echte Entdeckungsreise in die Welt der Vögel.

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE
Hugo Hufschmid
Vogelbestimmung für Vogelfreunde und Weltenbummler
532 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2506-6
CHF 29.80

Auch als **E-BOOK** erhältlich

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2024

AUS DEM GEMEINDERAT

Überbrückungsbeiträge für Vereine

Der Gemeinderat hat im September Überbrückungsbeiträge an zwei Allschwiler Vereine beschlossen. Ausserdem hat er sich mit dem Agglomerationsprogramm Basel auseinandergesetzt, und er hat den Quartierplan Ziegelei Ost für das öffentliche Mitwirkungsverfahren freigegeben.

Die Gemeinde fördert das kulturelle Leben in seiner Vielfalt und unterstützt Organisationen und Einzelpersonen aus Allschwil und der Region Basel in ihren Bemühungen um die Pflege des kulturellen Erbes und in der Förderung kulturellen Schaffens. Ortsansässige Vereine, die seit mindestens fünf Jahren bestehen und regelmässige Aktivitäten entfalten, erhalten auf Gesuch hin pro Kalenderjahr einen Beitrag. Im Jahr 2024 ist die Bemessung der jährlichen Beiträge an Vereine erstmals nach neuen Bestimmungen erfolgt – der Beitrag besteht nun aus einem einheitlichen Sockelbeitrag und Pro-Kopf-Beiträgen.



Symbolbild: Die Gemeinde fördert das kulturelle Leben in seiner Vielfalt.

Fünffährige Übergangsfrist

«Im Vorfeld der Reglementanpassung war bereits absehbar, dass mit den neu geltenden Kriterien einige Vereine zukünftig deutlich weniger finanzielle Unterstützung erhalten werden als bisher. Damit dieser Umstand Vereine nicht in existenzielle Schwierigkeiten bringt, wurde im Reglement die Möglichkeit geschaffen, während maximal fünf Jahren solche Gesuchstellende zusätzlich mit einem Überbrückungsbeitrag zu unterstützen, damit sie sich auf die geltenden Kriterien einstellen können. Der Gemeinderat hat im September zwei Gesuche genehmigt; der Musikverein Allschwil und die Musikgesellschaft Concordia erhalten somit im 2024 einen Überbrückungsbeitrag.»



Gemeinderat
Andreas
Bammatter

Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm

Als Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Basel koordiniert der Verein Agglo Basel die Raumentwicklung im trinationalen Raum Basel. Im September konnte der Gemein-

derat im Rahmen einer Behördenkonsultation zum Agglomerationsprogramm der 5. Generation Stellung nehmen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Allschwil von zahlreichen Projekten im Rahmen des Agglomerationsprogramms betroffen ist und entsprechend profitiert. Der Gemeinderat ist darüber sehr erfreut und dankt den kantonalen Behörden für diese Unterstützung. Exemplarisch genannt werden der Zubringer Bachgraben-Allschwil (ZUBA) und die Tramverbindung zwischen dem Raum St. Johann in Basel-Stadt und dem Bachgrabengebiet, die Velovorzugsroute Bachgraben-Basel SBB sowie die Umfahrung Hésingue-Hégenheim (Basel-West). Die hohe Investitionstätigkeit ist aus Sicht des Gemeinderats durchaus gerechtfertigt, da einerseits aufgrund der zurückhaltenden Investitionen in den letzten Jahrzehnten ein Nachholbedarf besteht und andererseits die Gemeinde Allschwil in den letzten Jahren in Bezug auf Bevölkerung und Arbeitsplätze überdurchschnittlich gewachsen ist und auch noch weiterwachsen wird. Während sich die Velovorzugsroute im A-Horizont befindet, hat es dem ZUBA, trotz Druck unsererseits, nur in den B-Horizont des Agglomerationsprogramms gereicht. Dies einerseits, da der angestrebte Landabtausch Schweiz-Frankreich Zeit benötigt, und andererseits in Basel-Stadt noch politische Risiken bestehen.

QP Ziegelei Ost

Das historische Gelände der ehemaligen Ziegelei an der Binningerstrasse soll mit einem Quartierplan entwickelt werden. Geplant ist ein

lebhaftes, durchmischtes Quartier, das den Anforderungen an ein zeitgemässes Wohnen und Arbeiten gerecht wird, ohne dabei auf ökologische Prinzipien zu verzichten. Künftig sollen sich traditionelle und innovative Kleinunternehmen auf dem Areal ansiedeln. Neu wird auch Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse geschaffen. Indem die Ziegeleihallen zu einem grossen Teil erhalten bleiben, wird die einzigartige Identität des Areals und der prägende Charakter des Quartiers bewahrt.

Der Gemeinderat hat im September den Quartierplan, das Quartierplan-Reglement sowie die orientierenden Dokumente zur Kenntnis genommen und für die kantonale Vorprüfung und das öffentliche Mitwirkungsverfahren freigegeben. Das Mitwirkungsverfahren ist noch vor den Weihnachtsferien vorgesehen. Die öffentliche Mitwirkung dient als Grundlage für die im Jahr 2025 vorgesehene Behandlung des Quartierplans im Einwohnerrat.

Ausserdem hat sich der Gemeinderat ...

- ...mit dem Vorstand der KMU Allschwil-Schönenbuch über verschiedene Themen ausgetauscht, so etwa über den Teilzonenplan Binningerstrasse und die geplante Verlängerung der Tramlinie 8, oder auch über Möglichkeiten und Grenzen der mobilen Bannerwerbung im Dorfkern. Diese informellen Treffen des Gemeinderats mit Vertretern der KMU finden ein- bis zweimal jährlich statt. Sie dienen nicht nur dem Informations- und Gedankenaustausch, sondern sind auch ein guter und wichtiger Pulsfühler für die Anliegen des lokalen Gewerbes.

Demenz verstehen: Ein Leitfaden für den Umgang im Alltag

Eine Veranstaltung der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS. Donnerstag, 24. 10. 2024, 15 bis 16.30 Uhr im Kronenmattsaal, Weihermattweg 10, Binningen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit dem öffentlichen Vortrag «Demenz verstehen: ein Leitfaden für den Umgang im Alltag» will die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS Angehörigen von demenzbetroffenen Menschen und Interessierten aufzeigen, wie mit der Erkrankung umgegangen werden kann, Tipps für die Kommunikation mit Betroffenen aufzeigen sowie über Entlastungs- und Unterstützungsangebote informieren.

Eine Demenzerkrankung verändert den Alltag für die betroffene Person wie auch deren Angehörigen. Demenz führt zu einer Verhaltensänderung und die Kommunikation mit den Betroffenen ist oft schwierig. Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz können herausfordernd sein. Umso wichtiger ist es, Demenz zu verstehen.

Prof. em. Dr. phil. Andreas U. Monsch, ehemaliger Leiter der Memory Clinic der Universitären Altersmedizin Felix Platter, erklärt in seinem Referat «Demenz: Hilfe durch Verstehen», was Demenz ist, und gibt einen Einblick in neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Stephanie Donati, Alzheimer Vereinigung, zeigt auf, wie man mit schwierigen Verhaltensweisen umgehen kann, stellt hilfreiche Tipps für den Alltag vor und geht auf die Bedeutung der «richtigen» Kommunikation mit demenzbetroffenen Menschen ein. Entlastungs- und Unterstützungsangebote für Demente wie auch betreuende Angehörige werden vorgestellt.

Birgit Sachweh, Stiftung Wirrgarten, geht in ihrem Referat auf die Demenz bei Jungbetroffenen ein und stellt die Tagesstätte Atrium Jung vor, ein Angebot für Menschen vor dem Pensionsalter.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen die Referierenden und die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS gerne für Fragen zur Verfügung.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS
Binningerstrasse 95
4123 Allschwil



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Demenz verstehen: ein Leitfaden für den Umgang im Alltag

Was ist Demenz? Wie gelingt die Kommunikation mit Demenzbetroffenen? Wie kann die Lebensqualität bei Menschen mit Demenz möglichst lange erhalten bleiben?

Prof. em. Dr. phil. Andreas U. Monsch, Stephanie Donati, Alzheimer Vereinigung, und Birgit Sachweh, Stiftung Wirrgarten, geben hilfreiche Tipps für den Alltag mit Demenzbetroffenen und informieren über Entlastungs- und Unterstützungsangebote.

Donnerstag, 24. Oktober 2024

Start: 15.00 Uhr

keine Anmeldung erforderlich

Kronenmattsaal, Weihermattweg 10, Binningen

Fachstelle Alter & Gesundheit

Binningerstrasse 95 | 4123 Allschwil

info@fag-abs.ch

www.alterundgesundheit-abs.ch

Die Velo-Challenge Cyclomania geht in der Region Leimental Plus erfolgreich zu Ende

Zwischen dem 1. und dem 30. September fand in der Region Leimental Plus die Velo-Challenge Cyclomania statt. Organisiert wurde die Aktion von den Gemeinden in Zusammenarbeit mit Pro Velo Schweiz. Zahlreiche Personen haben sich an der Aktion beteiligt und während dreissig Tagen Velokilometer gesammelt. Die aus der Aktion gewonnenen Mobilitätsdaten werden für die Optimierung des Velonetzes verwendet.

Zum fünften Mal fand im September schweizweit die Veloaktion Cyclomania für Gemeinden von Pro Velo Schweiz begleitet statt. Die Region Leimental Plus war zum ersten Mal mit dabei. Die Gemeinden der Region haben bei Cyclomania mitgemacht, weil die Aktion zum Velofahren motiviert und beiträgt, die Velorouten sicherer zu machen.



448 Personen haben an der Challenge teilgenommen und sind gemeinsam 35'639 km mit dem Velo gefahren. Sie konnten dabei Preise wie Ausflüge, Ausrüstung und Gutscheine gewinnen.

Insgesamt fanden schweizweit 33 Cyclomania-Challenges statt. Es haben 15'000 Personen teilgenommen. Das sind rund 25 % mehr als im Vorjahr.

Die Gemeinden und Regionen treten bei Cyclomania auch gegeneinander an. Ausgezeichnet werden die drei Challenges mit den meisten und aktivsten. Gewonnen hat dieses Jahr Kreuzlingen. Die Region Leimental Plus hat im Wettkampf den 16. Platz erreicht. Caroline Rietschi von der Region Leimental Plus ist erfreut über dieses Ergebnis und meint dazu: «Es hat mich gefreut, hatten wir so viele Teilnehmende in der Region. Ich bin überzeugt, alle hatten Spass an dieser Challenge, und hoffe, dass sie weiterhin aufs Velo setzen und so nachhaltig und gesund unterwegs sind.»

Aktion unterstützt die lokale Verkehrsplanung

Cyclomania animiert nicht nur zum Velofahren, sondern leistet auch einen Beitrag zur Verbesserung der Veloinfrastruktur. Die Cyclomania-App verwendet ein Tracking-

System, das auf Wunsch das Mobilitätsverhalten der Teilnehmenden erfasst. Die aggregierten Mobilitätsdaten werden nach Abschluss der Aktion mit Einverständnis der Teilnehmenden den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Diese Daten sind wertvoll, weil die Planung und der Ausbau des Velowegnetzes in der Region Leimental Plus verbessert werden kann, so dass Velofahrende in Zukunft noch sicherer und bequemer unterwegs sind.

Informationen zu Cyclomania

unter www.cyclomania.ch

Kontakt

Caroline Rietschi, Präsidentin der Fachkommission Umwelt- und Energie der Region Leimental Plus (FK U&E RLP), Gemeindepräsidentin Binningen (caroline.rietschi@binningen.ch)



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

OKTOBER 2024

Dorfleben

Wochemarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

Datum: jeweils Freitag, 08:30–12:00

Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Ausstellung «Bilder aus meinem Leben»

Ausstellung der Künstlerin Susanne van Es

Datum: 21.9.–21.11.2024, 08:00–21:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Kunst & Kultur

Schlagerevent Hudigäggeler

Konzerte von Geri der Klostertaler, ChueLee, Hannah, Stefan Roos, Linda Fäh, Blaumeisen

Datum: 19.10.2024, 15:00–02:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Poetry Slam (Ü16)

mit Annika Biedermann, Jessica Brunner, Mia Luisa Glauser, Josef Selman und Eric Wermelinger. Moderation: Max Kaufmann

Datum: 19.10.24, 20:00

Ort: Jugendtreff Oase, Baslerstrasse 226

Kunst & Kultur

Lesung Klaus Blaser

Klaus Blaser liest aus WOLKENGESICHTER und KURZGESCHICHTEN, dazu musikalische Begleitung von Lina Studinger (Harfe)

Datum: 20.10.2024, 10:30–12:30

Ort: Buch am Dorfplatz

Film

Landkino: A Nightmare on Elm Street

Horrorfilm von Wes Craven, USA 1984

Datum: 24.10.2024, 19:30–21:30

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

Kunst & Kultur

Orgelvesper

Konzert mit traditioneller Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und Gottfried August Homilius

Datum: 26.10.2024, 17:00–18:00

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

Piano di Primo: Dominic Stahl

Konzert mit dem Schweizer Pianisten Dominic Stahl

Datum: 26.10.2024, 20:00–23:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Film

Landkino: Scream

Horrorfilm von Wes Craven, USA 1996

Datum: 31.10.2024, 19:30–21:30

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

Freizeit

MacherSchafts-Abend

Austausch, fachliche Beratung, geselliges Zusammensein in der offenen Holz- und Velowerkstatt

Datum: 31.10.2024, 16:00–20:00

Ort: Freizeithaus Allschwil



Mitmachbaustelle an der Plumpi am 6. November

Die beliebte Spiel- und Freifläche Plumpi am Mülibach wird seit Anfang des Jahres grundlegend umgestaltet. Nach den mittlerweile abgeschlossenen Gartenbauarbeiten finden derzeit die Spielgeräte-Bauarbeiten und die Errichtung des neuen, grossen Turms statt. Dabei ist die Mithilfe von grossen und kleinen Bauarbeitenden gewünscht: am Mittwoch, dem 6. November, findet die zweite Mitmachbaustelle statt.

Bei der Gestaltung der Plumpi konnte die interessierte Bevölkerung, jung wie alt, bei mehreren Gelegenheiten mitreden: Begonnen wurde die Planung mit einer grossen Online-Umfrage mit über 400 Eingaben und mit einem gut besuchten Mitwirkungstag im Herbst 2022. Das auf dieser Basis geplante Vorprojekt wurde dann nochmals einer Begleitgruppe aus Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt. Diese Gruppe wirkte auch als Jury beim Wettbewerb zu den Spielgerädebauten: Die Form des Turms und die Gestaltung von Unterstand und Spielgeräten wurden so ausgewählt.

Eine ganz neue Plumpi

Die Plumpi hat so eine ganz neue Gestaltung gefunden: Mit Betonsteinen gepflasterte Flächen haben natürlich gestalteten Aufenthaltsbereichen mit Bäumen, Sträuchern und Sitzgelegenheiten Platz gemacht. Es gibt einen Sand- und Wasserspielbereich, eine neue Hügellandschaft mit Klettermöglichkeiten und Rutsche sowie Schaukeln. Weiterhin gibt es die offene Mitte, deren ausgetretene Rasenfläche jetzt aber neu angelegt ist. Die neuen Aufenthaltsbereiche haben neu angelegte Feuerstellen, die nun noch mit Schwenkgrills und einem Unterstand ergänzt werden, neben dem mehrere robuste Grills installiert werden. Und natürlich wird es auch wieder einen grossen Turm geben, der aber neu auch zum Spielen einlädt. Wenn die vielen neu gepflanzten Bäume und Sträucher einmal grossgewachsen sind, wird es auch endlich mehr lauschige Schattenplätze auf der Plumpi geben – bisher ein Mangel.

Mitmachbaustelle am 6. November

Seit Anfang Oktober findet der bauliche Endspurt auf der Plumpi statt:



Am 1. Oktober wurden auf der Plumpi die Schraubfundamente für den neuen Turm von einer Spezialfirma gesetzt. Ganz so schwergewichtig werden die Arbeiten bei der Mitmachbaustelle am 6. November nicht werden, dafür sind aber auch alle grossen und kleinen Bauarbeitenden eingeladen.

nach den im Sommer abgeschlossenen Gartenbauarbeiten finden nun die Bauarbeiten für die Spielgeräte, den Turm und Unterstand sowie einige Ausstattungselemente statt.

Wie auch schon bei den Gartenbauarbeiten im April, wo rund 50 Kinder und 30 Erwachsene unter fachkundiger Anleitung Spielkies verteilten, Sträucher pflanzten und Nistkästen bauten, wird es auch bei den jetzt laufenden Spielgeräte-Bauarbeiten eine Mitmachbaustelle geben. Es werden die Spielflächen aus Vollholz bearbeitet,

verschraubt und geschliffen und vieles mehr. Das Projektteam lädt alle interessierten grossen und kleinen Bauarbeitenden am Mittwoch, dem 6. November, von 14 bis 17 Uhr auf die Plumpi ein. Im Januar 2025 wird es dann nach einem Jahr so weit sein: Die ganz neu gestaltete und ausgestattete Plumpi ist fertig und für alle zugänglich.

Alle Infos, Pläne und Aktuelles:

www.allschwil.ch/de/plumpi

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Muesmattweg 6

Kontrollzeiten 2024

ab 18. August 2024

(ausser 27. Oktober 2024):

- Sonntags 17 bis 18 Uhr
- Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Letzter Termin:

10. November 2024

Pilzkontrolleurin

Esther Indra, Pilzkontrolleurin
VAPKO, 079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeuglin
Bereichsleiterin Soziale Dienste –
Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeuglin@allschwil.bl.ch

Bestattungen

Keller-Götschi, Lore

* 6. August 1935
† 4. Oktober 2024
von Birwinken TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Oberer Rosenbergweg 24

Löffler, Nikolaus

* 9. Dezember 1954
† 10. Oktober 2024
von Basel und Luterbach SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 57

Ottensberg, Hans

* 27. Januar 1948
† 7. Oktober 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in
Binningen, Zentrum Schlossacker,
Hohlegasse 8

Roth-Güttinger, Margrit

* 10. März 1933
† 7. Oktober 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Zilz-Argast, Roswitha

* 6. Juni 1949
† 9. Oktober 2024
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Basel,
Holbeinhof, Leimenstrasse 67



Baugesuche KW 42

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

072/1514/2024 Bauherrschaft: A-Tech & Consulting AG, Aebi Nico, Türkheimerstrasse 6, 4055 Basel. – Projekt: 2 Wärmepumpen, Zweckänderung, Parzelle A6534, A6535, Bachgrabenweg 18/20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: A-Tech & Consulting AG, Aebi Nico, Türkheimerstrasse 6, 4055 Basel.

073/1520/2024 Bauherrschaft: Vogt Robert u. Susan, Neuweilerstrasse 26, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Einfamilienhaus in neu Büro, Parzelle B1687, Baslerstrasse 34, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Vogt Robert u.

Susan, Neuweilerstrasse 26, 4123 Allschwil.

074/1539/2024 Bauherrschaft: Gogniat Francis, Grünfeldstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A2036, Grünfeldstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hasler + Reinle AG Laufen, Grella Roberto, Grabenweg 26, 4242 Laufen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 28. Oktober 2024 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



KÜRBISSCHNITZEN

23. OKTOBER 2024 14 - 16 UHR

Kinder im Primarschulalter können ihren eigenen Kürbis schnitzen und nach Hause nehmen. Die Anzahl der Kürbisse ist begrenzt. Eigene Kürbisse dürfen mitgebracht werden.

Kosten: 5 - 8 CHF je nach Grösse der Kürbisse
ohne Anmeldung: es hat solange es hat



FREI ZEIT HAUS

www.freizeithaus-allschwil.ch

FREI ZEIT HAUS



GEISTERNACHT

25. OKTOBER 2024 18.00 - 21.00 UHR

Ob Poltergeist, Hexe oder Vampir... alle kommen verkleidet!

- Das gruselig-schönste Kostüm wird prämiert
- Geister-Disco mit tollen Spielen
- Hot Dog zum Nachtessen

ANMELDUNG

www.freizeithaus-allschwil.ch
Für Kinder der 1. - 5. Primarschulklassen
Beschränkt auf 70 Plätze

Einlaufzeit: 18.00 - 18.15 Uhr
Abholzeit: 21.00 - 21.15 Uhr
Kosten: 5.- CHF

Der Kindertreff schliesst um 17 Uhr



Winterzulagen für Ergänzungsleistungs- bezüger 2024

1. Allgemeine

Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV-Rentner
- Das Gesuch wird nur bearbeitet, wenn das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt ist und alle Unterlagen mit dabei sind!
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
für Einzelpersonen CHF 30'000
für Ehepaare CHF 50'000
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der

Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Schalter im 1. Stock bei den Sozialen Diensten (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2024

Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Fälligkeit der Gemeindesteuer 2024

Die Gemeindesteuer 2024 wird am 31. Oktober 2024 zur Zahlung fällig (gemäss §6 des kommunalen Steuerreglements). Dies hat zur Folge, dass auf geschuldeten Steuerbeträgen, die nach diesem Zeitpunkt beglichen werden, ein Verzugszins von 4,75% erhoben wird.

Die definitiv geschuldete Gemeindesteuer 2024 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2025 einzureichenden Steuererklärung 2024 festgesetzt. Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir Ihnen deshalb, mindestens den mit unserer Vorausrechnung 2024 provisorisch in Rechnung gestellten Betrag zu bezahlen.

Die Gemeindesteuerbeträge sind der Gemeindeverwaltung Allschwil zu überweisen. Bitte ver-

wenden Sie keine vorgedruckten Einzahlungsscheine mehr aus vergangenen Steuerjahren. Daueraufträge sind immer mit dem neuen Steuerjahr resp. der entsprechenden Referenznummer, anzupassen.

Einzahlungsscheine erhalten Sie unter [https://www.allschwil.ch/Rubrik Verwaltung / Formulare & Dokumente / Gemeindesteuern – Einzahlungsscheine](https://www.allschwil.ch/Rubrik%20Verwaltung/Formulare%20&%20Dokumente/Gemeindesteuern-Einzahlungsscheine) und Kontoauszüge bestellen. Bitte das Formular vollständig ausfüllen. Die Unterlagen werden Ihnen per Post zugestellt.

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen bzw. ihre Steuern rechtzeitig per Fälligkeitstermin begleichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 28. Oktober 2024
Montag, 11. November 2024
Montag, 25. November 2024
Montag, 9. Dezember 2024

Schliessung des Hallenbades Allschwil

Wegen einer Schwimmveranstaltung bleibt das Hallenbad in Allschwil am Samstag, 26., und Sonntag, 27. Oktober 2024, den ganzen Tag geschlossen. Bereits am Freitagabend muss ab ca. 19.30 Uhr muss mit Behinderungen wegen Vorbereitungsarbeiten gerechnet werden.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt
und Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79*



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die zusätzlich geschaffene Stelle in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin / Berufsbeistand (50%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kindern
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kinderschutz und Erwachsenenschutz
- Fachliche Begleitung bei freiwilligen Platzierungen
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/-innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Weiterbildung (CAS im Kindes- und Erwachsenenschutz oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Auflage des Mitwirkungsberichts zur Revision der Zonenvorschriften Siedlung und Strassennetzplan



Die Zukunft der Allschwiler Siedlungsentwicklung hat mit den intensiven Arbeiten an der aktuellen Zonenplanrevision schon längst begonnen.

Foto Raphael Alù

Seit Beginn der Planung im Jahr 2021 konnten sich Allschwilerinnen und Allschwiler an drei Beteiligungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen der Revision «Zonenvorschriften Siedlung und Strassennetzplan» einbringen. Auch die Ergebnisse der Online-Umfrage vom Herbst 2022 flossen bei der Erarbeitung der Revision ein. Ende 2023 gab der Gemeinderat die Planungsinstrumente für die Mitwirkungsphase und die kantonale Vorprüfung frei, sodass die Mitwirkungsphase mit einer Informationsveranstaltung am 16. Januar eingeleitet und bis zum 26. Februar durchgeführt wurde. Nun liegt der Mitwirkungsbericht vor.

Die Zonenvorschriften sind das zentrale Instrument der Raumplanung einer Gemeinde. Sie bestimmen, wo zukünftig welche Gebäude erstellt und wie Siedlungsentwicklung, Freiräume und Mobilität aufeinander abgestimmt werden. Mit der Aktualisierung dieses Planungsinstrumentes soll Allschwil für die nächsten 15 Jahre fit gemacht werden. Basis der Arbeiten ist das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), das der Gemeinderat 2018 verabschiedet hat.

Mitwirkungsbeiträge und Stellungnahmen in Mitwirkungsbericht zusammengefasst

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur Revision Zonenvorschriften Siedlung und Strassennetzplan gingen insgesamt 93 Eingaben ein. Die Mitwirkungsbeiträge sowie die jeweilige Stellungnahme des Gemeinderats sind in einem separaten Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Der Mitwirkungsbericht liegt auf der Gemeindeverwaltung auf und wird auf der Gemeindeforum und der Projektwebseite zukunftallschwil.ch veröffentlicht. Alle Mitwirkenden werden ausserdem direkt kontaktiert und auf die Veröffentlichung hingewiesen.

Im Zentrum der Mitwirkungsbeiträge standen folgenden Themen:

- neue Ortsbildschutzzonen
- Schonzone Dorfkern
- Berechnung und Werte der Grünflächenziffer
- Transformation von der Bebauungsziffer (BZ) zur Überbauungsziffer (ÜZ) im Rahmen der Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

- Rückmeldungen zum Strassennetzplan
 - diverse Präzisierungen und Ergänzungen zu weiteren Themen
- Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Planung durch die umfassenden Hinweise aus der Mitwirkungsphase verbessert werden konnte. Von insgesamt knapp 270 Anträgen wird auf 95 Anträge teils oder gesamthaft eingetreten, 79 Hinweise oder Anträge, die sich nicht direkt mit der Planung umsetzen lassen, werden zur Kenntnis genommen und 93 Anträge abgewiesen. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden. Die vielen konstruktiven Hinweise zeigen, dass die Ziele der Revision von der Mehrheit der Mitwirkenden im Grundsatz unterstützt wird.

Wichtige vorgesehene Änderungen aufgrund der Mitwirkung im Überblick

Die Grundnutzung unter den überlagernden Ortsbildschutzzonen soll erhalten bleiben. Es wird von einer Abzonung abgesehen. Der Beibehalt der Grundzone (meist W3a) gibt Spielraum, um bei baulichen Anpassungen auf die Besonderheiten der schützenswerten Bestandsbauten einzugehen. Der Perimeter der Schonzone Dorfkern

wurde überprüft und örtlich angepasst. Dabei wurde besonders auf den Schutzstatus und den Bezug zu unmittelbar angrenzenden Gebäuden innerhalb des Teilzonenplans Dorfkern geachtet. Die Grünflächenziffer wurde gemäss den Hinweisen aus der Mitwirkung erneut überprüft; so sollen leichte Anpassungen nach oben und unten vorgenommen werden. Ausreichend überdeckte Flächen über Tiefgaragen sollen ausserdem verstärkt angerechnet werden können. Die Transformation der Bebauungsziffer in die Überbauungsziffer wurde vermehrt auf die bestehende Regelung abgestützt. Mit der Überarbeitung soll eine separate Überbauungsziffer für Klein- und Anbauten eingeführt werden. Auch für die Revision des Strassennetzplans sind das lokale Wissen und die gut begründeten Anträge der Mitwirkenden sehr wertvoll. Die geplanten Anpassungen können dem Mitwirkungsbericht entnommen werden.

Weiteres Vorgehen und Abstimmung mit dem Teilzonenplan Binnergasse

Im vierten Quartal 2024 werden die Erkenntnisse aus der Mitwirkung sowie notwendige Änderungen aus den kantonalen Vorprüfungen in die Planung eingearbeitet. Anschliessend sollen die umfassenden Planungsdokumente dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung überwiesen werden. Die Unterlagen sind wieder öffentlich einsehbar, sobald sie im Einwohnerrat traktandiert sind. Liegt der Beschluss des Einwohnerrates vor, wird die Revision der Zonenvorschriften Siedlung dem Regierungsrat zur Genehmigung überwiesen. Der Regierungsrat prüft, ob die Planung mit der übergeordneten Gesetzgebung konform ist, genehmigt sie und setzt sie somit in Kraft. Dies wird frühestens Mitte 2025 erfolgen. Die Revision der Zonenvorschriften Siedlung und die Erarbeitung des Teilzonenplans Binnergasse sind eng aufeinander abgestimmt. Die Mitwirkung zum Teilzonenplan fand erst im Juni 2024 statt. Der Bericht zum Umgang mit den 20 eingegangenen Mitwirkungen zum Teilzonenplan Binnergasse soll im November 2024 veröffentlicht werden. Hier wartet die Gemeinde noch auf das Ergebnis der kantonalen Vorprüfung.

Bachgraben Insights 2024 – Mobilität, Wachstum und neue Perspektiven

Nach zwei erfolgreichen Ausgaben in den Vorjahren lud die Standortförderung Basellandschaft gemeinsam mit der Gemeinde Allschwil im September erneut zu den «Bachgraben Insights» ein – einer Dialogplattform zum Informationsaustausch über das Entwicklungsgebiet Bachgraben. Rund 60 Teilnehmende, darunter Vertreter von Unternehmen, Behörden und Politik, erhielten Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Fortschritte. Im Mittelpunkt stand dieses Jahr der Mobilitätsausbau, begleitet von Projekten zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Eröffnet wurde der Anlass mit Grussworten von Franz Vogt, dem neuen Gemeindepräsidenten von Allschwil, Prof. Dr. Jürg Utzinger, Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH), in dessen Räumlichkeiten auf dem Bachgrabenareal der Event stattfand, und Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland. Darauf folgten die Vorträge der Spezialisten von Gemeinde und Kanton, darunter Samuel Scherer (Stadtentwicklung), Rüdiger Hof (Mobilitätsmanagement) und Alain Aschwanden (Kantonales Tiefbauamt). Sie alle boten Einblicke in aktuelle Projekte und Zukunftsvisionen. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem vor allem erste Pläne vorgestellt wurden, gab es 2024 konkrete Fortschritte zu vermelden.

ÖV-Ausbau schreitet voran – Velovorzugsrouten werden ab 2026 gebaut

Ein wesentliches Thema der diesjährigen Bachgraben Insights war die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs: Seit Ende 2023 fahren die Busse der Linie 48 in dichtem Takt, auch am Wochenende. Weitere Ausbauten sind für 2026



Das Swiss TPH war im September Gastgeber der dritten Ausgabe von Bachgraben Insights, der Dialogplattform zum Informationsaustausch über die Entwicklung im dynamischen Allschwiler Gewerbegebiet.

Foto Moritz Schibler

und 2028 geplant. Informiert wurde auch über den Stand der S-Bahn-Haltestelle Morgartenring, die bis 2030 realisiert werden soll, sowie über den geplanten Autobahnzubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA): Frühestens 2031 kann mit dessen Bau begonnen werden, da es allein aufgrund der Komplexität rund um die involvierten Gebietskörperschaften noch viel zu planen und zu verhandeln gibt. Derweil steht das Vorprojekt des Bachgraben-Trams, womit das Gebiet dereinst in Kombination mit dem ZUBA besser erschlossen werden soll, in den Startlöchern. Gleichzeitig wird mit Hochdruck an der Velovorzugsroute zum Bahnhof Basel SBB gearbeitet, um die Verkehrssituation zu entlasten. Das bereits laufende Vorprojekt dazu soll bis zur ersten Hälfte 2025 abgeschlossen sein, sodass der

Baustart auf der Baselbieter Seite 2026 erfolgen kann.

Nachhaltige Mobilitätslösungen und Wachstumsimpulse im Bachgraben

Weiter wurde in den Vorträgen berichtet, dass die Gemeinde Allschwil verstärkt nachhaltige Mobilitätsangebote fördert. So wurde neben der weiteren Verbreitung des Veloverleihsystems Velospot auch eine Verbesserung bei den Jobtickets des Tarifverbands Nordwestschweiz (TNW) erzielt: Nun kann das TNW-Jobticket mittels eines Poolings – also durch das Zusammenlegen mehrerer Unternehmen, um gemeinsam die Mindestanforderungen zu erfüllen – auch Firmen angeboten werden, die aufgrund ihrer zu geringen Anzahl an Mitarbeitenden bisher nicht berechtigt waren. Diese Massnahmen sollen den Anteil des motorisierten Ver-

kehrs reduzieren. Denn das Gebiet entwickelt sich wie prognostiziert weiter sehr dynamisch: Bis 2030 sollen 1500 neue Arbeitsplätze entstehen, unter anderem durch die Ansiedlung weiterer Firmen und die Eröffnung des neuen Botnar Instituts. Der Bachgraben-Insights-Gastgeber Swiss TPH, jüngst selbst einer der bedeutendsten Zuzüger auf dem BaseLink-Areal im Bachgrabengebiet, stellte sich im Rahmen der Bachgraben Insights den Anwesenden bei einer Führung gleich selbst vor und gab so direkt vor Ort wertvolle Einblicke in seine Arbeit. Ein Drittel der Anwesenden nutzte die Gelegenheit im Vorfeld der Vorträge. Nach diesen erfolgte zum Abschluss der obligate Stehapéro, wobei der Austausch noch einmal intensiviert, Kontakte geknüpft und garantiert weitere Synergien in der Zusammenarbeit am Bachgraben der Zukunft gefunden wurden.

Komme, was wolle



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Die neue Spiel- und Freifläche Pastorenweg wird eröffnet

Nach rund 16 Monaten Planungs- und Bauzeit ist es endlich so weit: Die neu gestaltete Spiel- und Freifläche Pastorenweg kann den Bewohnerinnen und Bewohnern Allschwils zur Nutzung übergeben werden. Gestaltet wurde die Fläche gemäss den Bedürfnissen und Ideen der interessierten Quartierbewohnerschaft, die im Planungsprozess beteiligt wurde. Bei einem kleinen Eröffnungsanlass am Mittwoch, dem 30. Oktober, können wir die Früchte dieser gemeinsamen Arbeit erstmals geniessen.

Das Quartier Grabenring war bisher unterversorgt mit öffentlichen Freiflächen, die auch über Aufenthalts- und Spielqualitäten verfügen. Am Pastorenweg neben dem Werkhof besteht eine öffentliche Fläche, die schon bisher für Freizeitnutzungen, v.a. Fussballspielen, genutzt wurde. Auch Hundebesitzerinnen und -besitzer nutzten die Fläche schon. Ausstattung und Gestaltung waren jedoch mangelhaft – im Wesentlichen war es eine Matte mit zwei Goals. Dies wurde jetzt unter Einbezug der Quartierbevölkerung grundlegend geändert.

Mitwirkung der Bevölkerung

Die Gemeinde Allschwil führte zusammen mit dem Freizeithaus Allschwil und dem Büro SpielRaum am 30. August 2023 einen Mitwirkungsanlass für alle Interessierten vor Ort durch. Der Anlass war sehr gut besucht und förderte interessante und vielschichtige Rückmeldungen und Ideen zutage: So wurde beispielsweise klar, dass die bestehende Nutzung durch Hunde ein Thema ist, das in der Planung berücksichtigt werden musste. Viele Kinder entwickelten zudem interes-



Die neue Spiel- und Freifläche Pastorenweg, auf dem Bild von Anfang September noch Bau, wird nun am 30. Oktober um 15 Uhr eröffnet.

sante Perspektiven auf den Raum und wie er neu bespielt werden kann. Es zeigte sich auch, dass es ein Bedürfnis für einen Ort im Quartier gibt, wo man nachbarschaftlich zusammenkommen kann.

Nach dem Mitwirkungsanlass haben die Planerinnen von SpielRaum die vielen aufgenommenen Inhalte ausgewertet und einen Plan für die Neugestaltung aufbereitet. Dieser Plan (Vorprojekt) wurde im November 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Rückmeldungen dazu wurden wieder integriert und so entstand das konkrete Projekt für eine Neugestaltung.

Das bietet die neu gestaltete Freifläche

Die Grünfläche wird neu durch bepflanzte Erdformationen strukturiert und damit in verschiedene Nutzungszonen unterteilt. Es wurde

eine chaussierte Fläche für Aufenthalt inkl. Sitzelemente und einer Fläche für mitgebrachte Grills geschaffen, ein neues und abgezauntes Hunderealm mit Hunde-Spielelementen erstellt sowie Spiel- und Sportelemente wie Schaukel, Rutsche, Klettermikado und Senioren-Fitness-Trainingsgeräten installiert. Der bestehende Ping-Pong Tisch wurde versetzt und das bisherige Fussballfeld bleibt erhalten, hat neu aber einen Ballfang. Ein Wasserspiel inkl. Sandbereich und Matschküche sowie kleine aber spannende Spielelemente wie etwa eine Gluggerbahn runden das vielfältige Angebot ab.

Eröffnung am Mittwoch, 30. Oktober, um 15 Uhr

Die Bauarbeiten begannen im Mai und befinden sich jetzt im Abschluss. Am Mittwoch, dem 30. Oktober, wird die Freifläche eröffnet und die

Gemeinde Allschwil lädt das Quartier und alle Interessierten ein, sich anzusehen, wie die sich die Fläche verwandelt hat. Es gibt Getränke und Äpfel und an der Feuerschale können Stockbrot und Klöpfer gemeinsam grilliert werden.

Wegen der Witterung ist das Anwachsen der neu angelegten Rasenflächen nicht überall ganz abgeschlossen. Einzelne kleine Teilbereiche müssen daher auch nach der Eröffnung noch geschützt werden und werden erst etwas später zugänglich sein.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: jan.bachofer@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt (BRU)

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Die Musikschule Allschwil macht darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2025 (Beginn: Montag, 20. Januar 2025) der 15. November 2024 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden

Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht recht-

zeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisati-

on und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

Tel. 061 486 27 50
Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Musikschule

Celli im Dialog im Fachwerk



Cécile Lino (links) und Anna Fortova (rechts) treten am 1. November in Allschwil auf.

Foto zVg

Am Freitag, dem 1. November, um 19 Uhr, findet im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 wieder ein Extrakonzert der Musikschule statt. Diesmal treten die beiden Cellolehrerinnen Anna Fortova und Cécile Lino mit verschiedenen Celli miteinander in Dialog.

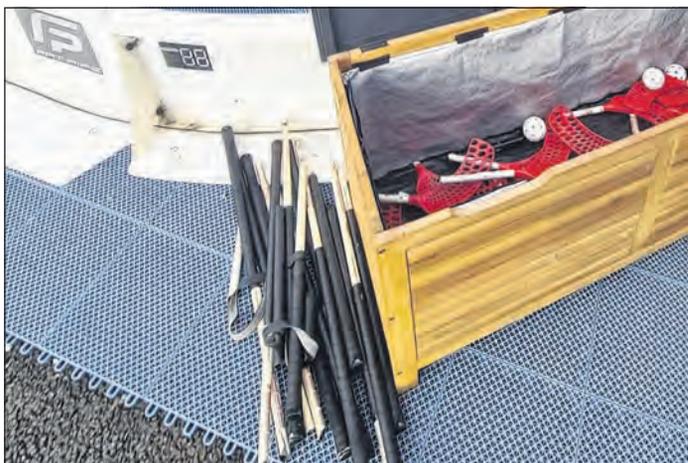
Zuerst darf sich das Publikum auf einen Dialog zwischen zwei alten Instrumenten freuen: das Barockcello, wie es im 16. Jahrhundert entstand, mit Darmsaiten und ohne Stachel, im Duett mit seiner damaligen Konkurrentin, der Viola da Gamba, die es schon seit dem 12. Jahrhundert gab, mit sechs Saiten und Bündeln. Schöne Celloduetts gibt es aber in allen Epochen. Die beiden Cellistinnen haben sich für

Jean Barrière aus der Barockzeit, Joseph Haydn aus der Zeit der Klassik und Reinhold Glière aus der Romantik entschieden. Diese drei Werke werden auf modernen Celli gespielt.

Zum Schluss offerieren Anna Fortova und Cécile Lino noch ein spezielles Highlight für alle, aber für ihre Schüler und Schülerinnen ganz besonders: ein Stück aus der Serie «Wednesday», «Paint in Black», und zwei Songs aus dem Repertoire des kroatischen Cello-Duos «2Cellos», «Viva la Vida» und «Asturias meets Carmen», gespielt auf zwei elektrischen Celli. Die Musikschule freut sich auf zahlreiche Cellobegeisterte!

Franziska Ender,
Schulleitung Musikschule Allschwil

Kaputte Hockey-Stöcke



AWB. Bei der seit diesem Sommer bestehenden Outdoor-Hockey-Anlage im Wegmattenpark wurden vor Kurzem die zur Verfügung gestellten Unihockey-Stöcke mutwillig zerbrochen. «Dies ist unverständlich, da der Wegmattenpark doch für alle ein Ort ist. Es ist sehr bedenklich, wie viel in Allschwil randaliert wird», hält eine AWB-Leserin fest, die das Foto eingeschickt hat.

Foto Bernadette Baschung

Was ist in Allschwil los?

Oktober

Sa 19. Funkenzauber – Werkstatt-Erlebnis für Kinder

Werkstadt 5, Fünfschilling AG. Schweisskurs für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in erwachsener Begleitung. Fabrikstrasse 10, Eingang via Lettenweg, 9 bis 12 Uhr. Kosten 120 Franken. Anmeldung erforderlich an mail@werkstadt5.ch.

Hudigäggeler

Verein Schlagerfreunde Allschwil. Musikerlebnis mit Linda Fäh, Hannah, Blau-meisen, ChueLee, Geri der Klostertaler und Stefan Roos, Moderation Sascha Ruefer. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 16 Uhr. Einlass 15 Uhr. Infos unter www.hudigaeggeler.ch.

So 20. Matinée mit Klaus Blaser und Lina Studiger

Buch am Dorfplatz. Bilder und Texte von Klaus Blaser mit musikalischer Begleitung von Lina Studiger. Anmeldung erwünscht unter info@buchallschwil.ch oder 061 481 34 35. Eintritt inklusive Apéro 15 Franken.

Do 24. Landkino

Fachwerk Allschwil. «A Nightmare on Elm Street» von Wes Craven, USA 1984. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 25. Bürgerjass

Bürgergemeinde Allschwil. Saal der christlichen Kirchgemeinde, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Anmeldung via Homepage www.buergergemeinde-allschwil.ch bis am 18. Oktober.

Leuchfeuer

Klangerlebnis mit Anna-Kaisa Meklin (Orgel) und dem Trio Nicolai/Ruffing/Tataroglu. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 26. Feuerwehrhauptübung

Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch. Treffpunkt 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin am Baselmattweg 2. Verabschiedungen, Ehrungen, Beförderungen um ca. 16.30 Uhr.

Orgelvesper

Reformierte Kirchgemeinde. Risa Mori, Orgel, Georg Brunner, Lesung. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert Dominic Stahl

Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Mo 28. Tanznachmittag

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Bürgergemeindeversammlung

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

Mi 30. Klavier- und Cellokonzert

Musikschule Allschwil. Klarsen von Simone Guthauser und Anna Fortova. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Do 31. Donnerstagtreff

Katholische Kirchgemeinde. Kerzenwerkstatt. Pfarreisaal St. Theresia, 14 bis 16 Uhr.

Musikalischer Nachmittag

SeniorenDienst. Mit der Schwyzerörgelinformation Echo vom Augarte. Oberwilerstr. 3, 14.30 bis 17 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Scream» von Wes Craven, USA 1996. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

November

Fr 1. Konzert Anna Fortova und Cécile Lino

Musikschule Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

Jubiläumskonzert

Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 2. Konzert Troisette

Fachwerk. Das Gesangsensemble Troisette präsentiert das Programm «6x allein». Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets 30/15 Franken.

So 3. Morgenspaziergang für Naturbeobachter

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinhütte.

Jubiläumskonzert

Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert Kirchenchor St. Theresia

Musikalische Vesper zum 90-Jahr-Jubiläum, begleitet vom Ensemble Combassal. Kirche St. Theresia, 17.30 Uhr

Mo 4. Konzert des Duos Legretto

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Mirella Quinto. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 6. Einwohnerratssitzung

Saal Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist eine Tonaufnahme auf der Webseite der Gemeinde Allschwil abrufbar.

Sa 9. Martinimärt

Frauenverein St. Peter und Paul. Pfarrsaal St. Peter und Paul. Festwirtschaft 13.30 bis 21 Uhr. Markt 13.30 bis 17 Uhr, Jodlergottesdienst 17.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Gratulation

Abschlüsse im Bereich Soziale Arbeit

AWB. An der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz haben 182 Studierende ihr Bachelor-Studium abgeschlossen und 12 Personen erhielten ihren Master of Arts FHNW in Sozialer Arbeit. Die Diplomfeiern fanden vor Kurzem in Olten und Muttenz statt. Unter den Absolventinnen und Absolventen hat es auch drei aus Allschwil: Nico Scheibler, Nathanael Cosimo Winkler (beide Bachelor Soziale Arbeit) und Christine Hunziker Maurer (Master in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation). Das AWB gratuliert ihnen herzlich.

Samariter

71 Personen spendeten am 26. September Blut

Diese Spenderinnen und Spender aus Allschwil und Umgebung retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit in Allschwil am 16. Januar 2025. Mehr Infos gibt es unter www.blutspende-basel.ch.

Gabriella Krarup,
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag: LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch



ein klangvolles Leben beginnt mit gesundem Hören

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Beifalls- ruf	türk. Anis- schnaps	vor- wärts! (ital.)	Teil eines Gedichts	eintönig	Zugangs- hindernis	Dorn un- ter Lauf- schuhen (engl.)	böser Geist	Kriech- tier	Österrei- chischer Rundfunk (Abk.)	Wechsel- rede	engl.: Ende	Stadt in Süd- holland
▶	▼	▼	▼	▶ Stadt in der Toskana (Italien)			▶ Verzeich- nis, Liste	▶	▶	▶	▶	▶
▶ Pracht- strasse (frz.)					▶ Regen- poncho							
▶ Spiel- karten- farbe, Ecke				▶ Gleich- klang im Vers							▶ 10	
▶			▶ 3		▶ Verpfle- gung, Er- nährung				▶ Staat in Nord- amerika		▶ Schweizer ESC- Siegeract 2024	
▶ gelb blühen- der Strauch	▶ Arbeits- entgelt		▶ Futteral f. kleine Gegen- stände	▶ gerade erst Aufbrüh- portion		▶ 9		▶ Heili- genbild der Ost- kirchen				
▶								▶ 7				
▶ Kunde eines Anwalts		▶ milde Gabe		▶ zweiter griech. Buch- stabe	dietze HÖRCENTER			▶ Mühe oder Pein bereiten	▶ Zwei- geschäft	▶ Dis- sonanz		▶ Kranken- haus- abtei- lung
▶ Kopf- bede- ckung				▶ 5				▶ ausge- zeichnet Lese- zeichen				
▶		▶ 6			▶ einer der Hl. Drei Könige	▶ einfa- cher Schränk	▶ halb- lange Kleidung					▶ Milch- pro- dukt
▶ unge- legen, unwill- kommen	▶ gefei- erte Künst- lerin		▶ Südstaat der USA Regel, Standard				▶ nörd- licher Staat der USA					▶ 8
▶ Strom in Europa							▶ «Heidi»- Autorin (Johanna) † 1901			▶ Abk.: Satellit		
▶ int. Nor- mierungs- organisa- tion (Abk.)				▶ Zeit nord- amerik. Völker				▶ 2	▶ Patien- tenver- zeichnis		▶ 4	
▶ frz. Schrift- steller (Jules) †							▶ Fisch- fang- gerät				▶ Abk.: Ost- südost	
▶ Abk.: An- merkung			▶ 1	▶ engl. Adels- titel								▶ in Trop- fen vom Himmel fallen

s1615-306

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!